

Leitmesse der Pflege- wirtschaft als digitales Branchen-Hightlight

Vom 6. bis 8. Juli findet die ALTENPFLEGE ausschließlich als hochmoderne 3D-Messe mit namhaften Ausstellern, Fachvorträgen und Live-Diskussionen im virtuellen Raum statt.

Mit Ausstellern und anderen Besuchern sprechen, innovative Produkte anschauen, Trendvorträge hören oder in Echtzeit an Diskussionen teilnehmen: Was das jährliche Branchenhightlight ausmacht, wird in diesem Jahr auch digital zu einem besonderen Erlebnis. Dank moderner 3D-Technik sind alle Teilnehmer mitten im Geschehen, können live und interaktiv Kontakte knüpfen und Ge-spräche führen.

Dass sich Aussteller, Besucher und Experten statt wie ursprünglich geplant im Messezentrum Nürnberg nun digital austauschen, begründen der Veranstalter Vincentz Network sowie die Deutsche Messe AG als durchführende Messegesellschaft mit der höheren Planungssicherheit für alle Beteiligten: „Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Pandemie in den letzten Monaten fehlt uns die sichere Basis für eine physische Umsetzung der ALTENPFLEGE 2021“, erläutert Carolin Pauly, Messeleiterin bei Vincentz Network. „Mit unserer 3D-Messeplattform bringen wir Aussteller, Besucher und Experten unabhängig vom Infektionsgeschehen im virtuellen Raum zusammen und bieten ein echtes Erlebnis.“

Bedeutender als in diesem Jahr kann die Durchführung der ALTENPFLEGE-Messe nicht sein. Grund: Die Pflege ist in der Corona-Pandemie mehr als üblich herausgefordert worden – und wird dies auch weiterhin. Das außergewöhnliche Engagement der Pflegenden ruft große gesellschaftliche Anerkennung hervor. Unter enormem Druck haben Mitarbeitende und Pflegeunternehmen sehr schnell reagiert und Prozesse mithilfe der Digitalisierung an die neue Situation angepasst. Hochprofessionell haben Verantwortliche in ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflegeeinrichtungen Dienstbesprechungen in den virtuellen Raum verlegt, für die Kommunikation zwischen Bewohnern und Patienten mit Angehörigen wurden virtuelle Räume geschaffen und den Bedarf nach professioneller Pflegeberatung stellten die Fachkräfte per Tablet und Webcam sicher. (VN)

Seite 2

Schwerpunkt: „Digitalisierung in der Pflege“

Wo steht die Pflege auf ihrem Weg zur Digitalisierung und zur Telematikinfrastruktur? Diese und viele andere aktuelle Fragen der Branche beantwortet die Leitmesse ALTENPFLEGE 2021. (VN)

Seite 6

Anzeigen



JONOVA
Zusatzernährung aller Art
www.jonova.de



LearnBase
Die neue Plattform
für Lernen und Lehren
www.learnbase.de



Crdl
Entdeckung
der Magie von
Musik und
Berührung
www.crld.com

Start-up Challenge auf der digitalen Altenpflege 2021

Die Leitmesse der Pflegebranche, die in diesem Jahr pandemiebedingt ausschließlich digital stattfindet, ist auch in diesem Jahr Austragungsort der Start-up Challenge. (VN)

Seite 14

Anzeige



FAMILIENFREUNDLICH. FLEXIBEL. MODERN.

Es geht voran – mit meiner Karriere bei Korian!

Korian ist der moderne Arbeitgeber in der Pflege. Bei uns arbeiten Menschen aus mehr als 130 Nationen zusammen. Wir fördern Talente – egal wie alt sie sind. Wir finanzieren berufliche Fort- und Weiterbildungen, bieten verlässliche Dienstplanung, faire Vergütung und familienfreundliche Schichten.

Du arbeitest in der Pflege und willst weiterkommen?

Dann willkommen im Team!
Alle Stellenangebote in unseren über 300 Einrichtungen und 35 Ambulanten Diensten findest Du hier: www.korian-karriere.de/stellenangebote







**Service Wohnen
für alle**

Seniorengerechte Wohnkonzepte mit optionalen Services werden zunehmend attraktiv für die Pflege- und Immobilienwirtschaft. Die Einbettung in generationsübergreifende Quartiere macht diese Objekte attraktiv für Nutzer aller Altersklassen.

Eine wichtige Entwicklung darf man nicht aus den Augen verlieren: Der soziodemographische Wandel verändert die Gesellschaft nachhaltig. Die Nachfrage nach bedarfsgerechten Wohnformen für die Generation 65 plus nimmt seit Jahren stetig zu. Laut Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung werden in Deutschland bis zum Jahr 2030 rund 3,5 Mio. weitgehend barrierefreie Wohnungen benötigt. Viele Senioren wünschen sich ganzheitliche, altersgerechte und sozial integrierte Wohnkonzepte. (VN)

Seite 20**Anzeige**

Fortsetzung von Seite 1

Virtuelle „Altenpflege“ bietet das perfekte Format

Softwareanbieter und Hilfsmittelhersteller haben diese Entwicklungen maßgeblich mit neuen Lösungen befördert. Wie in vielen Bereichen hat sich auch hier gezeigt, dass Corona wie ein Beschleuniger wirkt.

**Bild:** VN

So hat sich die gesamte Branche auf das vorbereitet, was der Gesetzgeber von ihr fordert: Seien es beispielsweise volldigitalisierte Abrechnungsverfahren in der ambulanten Pflege, der Anschluss der Pflege an Telematikinfrastruktur und elektronische Gesundheitskarte oder Telemonitoringverfahren zur Überwachung von Vitalparametern.

Vor diesem Hintergrund bietet die virtuelle ALTEPFLEGE 2021 das perfekte Format, um genau diese Lösungen sowie Zukunftsperspektiven für eine der wichtigsten Säulen der Daseinsvorsorge in Deutschland vorzustellen.

Rund 200 Aussteller sowie zahlreiche Start-ups präsentieren auf der diesjährigen ALTEPFLEGE ihre Produkte und Trends in neuester 3D-Technik und bieten den Besuchern die Möglichkeit, live zu diskutieren und sich über innovative Entwicklungen zu informieren. Auf dem Programm stehen darüber hinaus engagierte Round-Table-Diskussionen, virtuelle Foren inklusive vielfältiger Interaktion sowie ein dreitägiger Fachkongress mit Vorträgen und Diskussionen integriert im virtuellen Messegeschehen.

Sonderpräsentation „AVENEO - Raum für Innovationen“

Zu den wichtigsten Impulsgebern auf der Leitmesse ALTEPFLEGE gehört auch in diesem Jahr die Sonderpräsentation AVENEO – Raum für Innovationen. AVENEO hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Ideen zu fördern, Netzwerke zu schaffen und zukunftsweisende Forschungen zu ermöglichen. Die Sonderschau AVENEO ist Austragungsort der „Start-up Challenge“, die zum vierten Mal stattfindet. Über 40 junge Unternehmen, Gründer und Studenten stellen virtuell ihre Entwicklungen aus den Bereichen Technologie, Internet der Dinge, Architektur sowie Pflege- und Sozialwirtschaft einem großen Publikum vor.

Ob digital oder in Präsenz – auch in diesem Jahr spiegelt die traditionsreiche Leitmesse der Pflege-wirtschaft alle Facetten der Branche wider: Dienstleistungen und Produkte für Pflege und Therapie, Beruf und Bildung, IT und Management, Ernährung und Hauswirtschaft, Textil und Hygiene sowie Raum und Technik. (VN)

Seite 4

Rund
200
Aussteller

Smarte Lösungen für die Altenhilfe

Die Start-up Challenge gehört als Innovationsplattform für die Pflegewirtschaft zu den festen Größen der Leitmesse ALTENPFLEGE. Mit 41 nominierten Teilnehmenden aus den Jahren 2020/2021 stellt die virtuelle ALTENPFLEGE 2021 die wohl größte Übersicht an Innovatoren der Pflege vor.

In vier Kategorien hat die Expertenjury in mehrtägigen Jurysessions zunächst die Gewinner der Start-up-Challenge 2020 gekürt. Auf der Fachmesse ALTENPFLEGE vom 6. bis 8. Juli folgt die Bekanntgabe der Sieger 2021. Die Bedeutung des in Deutschland einmaligen Start-up-Awards im Rahmen der Messe-Sonderschau Aveneo wird durch die Internationalität der Teilnehmenden aus Finnland, Schweden, Dänemark, Niederlande, Österreich, Schweiz, Frankreich und Israel unterstrichen. „Die Start-up Challenge hat sich zu einem Katalysator für zukunftsorientierte Geschäftsideen entwickelt“, betont Thomas Bade, Aveneo-Organisator und CEO des Instituts für Universal Design.

Dies sind die Gewinner und Kategorien 2020:

Communication & Documentation:

Die Voize GmbH mit ihrem digitalen Sprachassistenten für die Pflegedokumentation. Pflegekräfte können die Dokumentation einfach am Smartphone einsprechen, auch direkt während der Pflege. Die Künstliche Intelligenz von Voize versteht den Pflegekontext und generiert automatisch strukturierte Dokumentationseinträge. (VN)
Seite 7

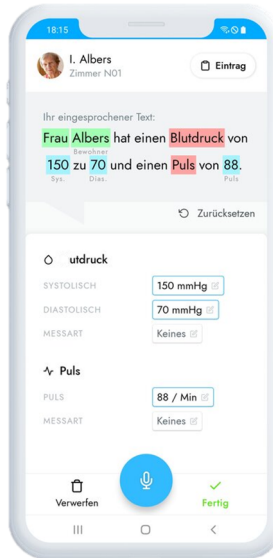


Bild: Voize GmbH

AUMA Messewirtschaft startet Ende Juni wieder

Nach einem Stillstand von fast acht Monaten seit Anfang November 2020 werden in Deutschland ab Ende Juni 2021 wieder Messen stattfinden. Den Anfang macht die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt in Magdeburg, die im Rahmen eines Modellprojekts in kompakter Form vom 25. bis 27. Juni 2021 durchgeführt wird.

Es folgen Anfang Juli als größere Messen die Publikumsmesse IBO der Messe Friedrichshafen, die Nordstil in Hamburg sowie, auch im Rahmen eines Modellprojekts, die Interiors & Lifestyle-Messe Trendset bei der Messe München. Darüber hinaus starten auf den Messeplätzen weitere Gastveranstaltungen, auch für Fachbesucher. (AUMA)

Seite 21

Anzeige



Grießbrei-Genuss für die Seniorenverpflegung







Unser gesamtes Sortiment finden Sie auf:
www.frischli-foodservice.de



Endlich wieder in Verbindung.

Crdl (Cradle) ermöglicht Momente der tiefgehenden Verbindung zwischen Menschen mit physischen oder kognitiven Einschränkungen und ihren Nächsten durch die Magie von Berührung und Klang.



Wie erreicht man die Menschen, mit denen man so lange so vertraut war und zu denen jetzt Sprache keine Brücken mehr baut? Wie gelingt eine Verbindung gerade zu denen, die sich immer mehr in ihr stummes Exil zurückgezogen haben, denen die Gesichter verblasst sind und deren Erinnerung keine Ordnung und keine Zeit mehr hat?

Diese Fragen stellten sich auch die holländischen Architekten und Designer Dennis Schuivens und Jack S. C. Chen. Schon in ihrer langjährigen, erfolgreichen Praxis als Interior Designer in namhaften Architekturbüros definierten sie es als ihren Gestaltungsauftrag, den tief menschlichen Wünschen wie Vertrautheit, Geborgenheit, Lebensfreude und Verbundenheit mit anderen und der Welt im wörtlichen Sinn Raum zu geben.

So lag es nach einigen eindrücklichen Begegnungen im Pflegebereich nahe, die neue Herausforderung anzunehmen und darüber nachzudenken, was es sein könnte, dass besonders für demente und kognitiv eingeschränkte Menschen die Verbindung zur Welt, ihren Angehörigen und ihren Betreuern endlich wieder herstellt.

Schnell war klar, dass diese Lösung ganz neu gedacht werden musste. Schnell war auch klar, dass Sprach- und Bildmedien ausschieden, um diese Menschen zu erreichen.

Nach vielen Untersuchungen und Experimenten wurde deutlich, dass die Lösung der Aufgabe auf Berührung und Klang basieren muss: Wenn die Sprache endet und alle Bilder mit der Erinnerung verblasen, dann bleiben Hören und Fühlen als Verbindungen zur Welt.

Crdl - die Innovation in der Pflege

Crdl wird von Angehörigen und Pflegekräften zur therapeutischen Intervention im Umgang mit Menschen eingesetzt, die an Demenz, Autismus, geistigen Behinderungen oder visuellen Einschränkungen leiden.

Crdl hat die innovative Fähigkeit, den menschlichen Körper in ein Musikinstrument zu verwandeln. In dem Moment, in dem beide Benutzer ihre Hand auf das Crdl legen, wird ihre Berührung in Klänge übersetzt. Verschiedene Berührungsarten lösen unterschiedliche Klänge aus, die das emotionale Erlebnis verstärken und es den Menschen ermöglichen, sich natürlich und spontan zu verbinden.

Das Crdl Design

Das Crdl Design ist von der Formensprache der Natur inspiriert. Seine Proportionen, Linien und sein solider Korpus aus hochwertigem Hartholz laden zur Berührung ein und schaffen eine pflegegerechte Anmutung. Die Elektronik ist verborgen im Holzkörper, die Technologie bleibt unsichtbar. Keine Tasten, Drähte, Lichter oder Anschlüsse stören die Anfassqualität des Crdl.

Crddl®

Die Kontaktflächen sind in beiden Enden des Crddl integriert und Teil der organischen Form. Die Flächen sind aus Graphit Elastomer, leicht zu reinigen und wasserabweisend. Sie bilden einen deutlich fühlbaren Materialkontrast zum fließend anmutenden Holzkörper und laden so zum Berühren ein.

Das Kontroll-Panel ist aus dem Blick hinter einer integrierten Gehäusetür, sodass die technische Funktionalität die natürliche Erscheinung des Crddl nicht stört. Hier finden Sie die Ein/Aus-Taste, die Klang-Einstellungen und den magnetischen Lade-Port.

Der Crddl Moment

Ein Crddl-Moment beginnt, wenn zwei Benutzer jeweils eine Hand auf die Kontaktflächen legen und so in dem Moment, in dem sie sich berühren, einen Stromkreis bilden.

Crddl erkennt die Art und Intensität der Berührungen und übersetzt sie in unterschiedliche Klänge. In jedem Fall sind es die Beteiligten, die mit den vielfältigen Möglichkeiten spielen. Welche Art der Berührung eine Person wählt, kann die verschiedensten Gefühle und Absichten vermitteln: ganz leicht oder ganz tief, entspannt oder vertraut. Crddl kann zu zweit oder in einer großen Gruppensitzung eingesetzt werden.

Die Klangwelten



Crddl bietet 15 Sound Stories, die sorgfältig zusammengestellt sind, um lebendige Erinnerungen und Gefühle zu wecken.

Die Klangwelten schaffen einen intuitiven Raum, der es allen Beteiligten erlaubt, tief in die unmittelbare Erfahrung des Moments einzutauchen. Nutzer können auch eigene Klangwelten ihrem Crddl hinzufügen.

Crddl ist ein Instrument der Zuwendung – entwickelt, um Menschen mit kognitiven Einschränkungen endlich wieder in Verbindung mit Anderen und der Welt zu bringen.

Crddl®

www.crddl.com



Astro Sport präsentiert den Plaudertisch bei der Start-Up Challenge

Bei der Start-Up Challenge auf der Leitmesse Altenpflege werden die besten Innovationen im Bereich Pflege ausgezeichnet. Das Waiblinger Unternehmen Astro Sport ist mit dem Plaudertisch dabei. „Es ist ein gutes Gefühl, neben so vielen großartigen Innovationen nominiert zu sein“, sagt Geschäftsführer Florian Winger.



Bild:
Astro Sport GmbH

Seit mehreren Jahren arbeitet das Unternehmen bereits am Plaudertisch, einem Sportgerät, das Pflegebedürftigen in Seniorenheimen den Spaß an der Bewegung und Pflegekräften Entlastung schenken soll. Bis zu sechs Personen trainieren gemeinsam am Plaudertisch und bringen dabei sowohl ihren Körper als auch ihr Gehirn in Schwung. „Der Name Plaudertisch ist bewusst gewählt“, schmunzelt Florian Winger, „sobald sich die Senioren gemeinsam am Tisch bewegen, kommt bei Geplauder und Gesang Stimmung auf.“

Sich während der Bewegung zu unterhalten, zu singen oder kleine Denkaufgaben zu lösen, macht Spaß und trainiert gleichzeitig die Verteilung der Aufmerksamkeit auf mehrere Aufgaben gleichzeitig. „Es geht darum, den Spaß an der Bewegung zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken“, erklärt Winger, „Bewegung, kognitives Training und Geselligkeit steigern das Wohlbefinden und halten Senioren fit für den Alltag.“ Das Training eignet sich zudem für demenzerkrankte Personen. (AS)

Fortsetzung von Seite 1

Digitalisierung in der Pflege

Schwerpunkt auf der Leitmesse der Pflegewirtschaft

Wo steht die Pflege auf ihrem Weg zur Digitalisierung und zur Telematikinfrastruktur? Diese und viele andere aktuelle Fragen der Branche - darunter Fachkräftemangel, Robotik oder Wohnformen - beantwortet die Leitmesse ALTENPFLEGE 2021.



Über die Telematikinfrastruktur berichten unter anderem: IT-Spezialist Thomas Althammer (links) und Thomas Knieling, VDAB.

Bild:
Althammer & Kill / VDAB

Die digitale 3D-Messe bündelt vom 6. bis 8. Juli die Trends und Neuheiten für die Pflege - mit namhaften Ausstellern an virtuellen Messeständen, Fachvorträgen und Live-Diskussionen.

Die Digitalisierung ist die einzige Chance, die Komplexität und die künftigen Anforderungen im Gesundheitswesen zu bewältigen. Dennoch gibt es großen Informationsbedarf im Markt, etwa zu den anstehenden Anbindungen der Telematikinfrastruktur, den Datenschutz oder über die Fördermöglichkeiten digitaler Projekte. Dazu setzt die ALTENPFLEGE 2021 gleich mehrere Schwerpunkte mit namhaften Referenten und Best-Practice-Beispielen.

Einen Überblick bietet der Vortrag:

„**Neue gesetzliche Impulse zur Anbindung von Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur**“, von Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer des Verein Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB), Essen. Realistische Anwendungsszenarien dazu zeigt der interaktive **Roundtable „Bist Du in der TI der faxt Du noch? LIVE erleben - Telematikinfrastruktur (TI) digitalisiert die Pflege“**, vorgestellt durch Experten der CGM Clinical Deutschland und einem der führenden Spezialisten für Informationssicherheit und Datenschutz, Thomas Althammer.

Althammer moderiert zudem den **Roundtable „Update Datenschutz & IT-Sicherheit 2021: DiPA, TI und Cloud-Computing“**. „Die COVID-Pandemie hat den Druck auf Digitalisierungsvorhaben erhöht: Digitale Pflegeanwendungen ab 2022, die Telematikinfrastruktur und jüngste Entwicklungen im Cloud-Computing stellen Einrichtungen und Träger vor Herausforderungen“, betont Thomas Althammer. „Wir beleuchten im Vortrag, wie IT-Strategien an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden können. Zugleich geben wir Orientierung zu den wichtigen Eckpfeilern bei den technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen.“

Ran an die Töpfe - Fördermittel für die Digitalisierung

Für die Digitalisierung im Sozialwesen, gemeinnützig wie gewerblich, gibt es von Bund und Ländern zahlreiche Fördermöglichkeiten. Der Vortrag „Ran an die Töpfe - Fördermittel für die Digitalisierung“ informiert über die in Frage kommenden Fördertöpfe, vorgestellt von der Myneva Group.

Ein Best Practice-Beispiel zur Digitalisierung in der ambulanten Pflege liefert Philipp Seifert mit seinem Beitrag „Das geht - was es bedeutet, einen Pflegedienst und nahezu alle Prozesse digital umzustellen.“ (VN)

Seite 10

Start-up Challenge

Smart Objects & Smart Technical Solutions

Die Varomo UG mit ihrem CAREkules, einem modularen Transportroboter. Der Roboter fährt seinen Nutzern hinterher und transportiert Gegenstände bis 25 Kilogramm.

Einer der vier Gewinner der ALTENPFLEGE Start-up Challenge 2020: Der kleine Transportroboter CAREkules fährt seinem Benutzer einfach hinterher und erleichtert ihm den Alltag.

Bild: Varomo UG



Concept & Strategy:

Die AES Autonome Energiesysteme GmbH für ihre dezentrale Abfallverwertung für Pflegeheime. AES hat es sich zum Ziel gemacht, die Kreislaufwirtschaft nachhaltig zu verbessern. Umgesetzt wird das durch die AES-Anlage, die Bio- und Kunststoffabfälle direkt vor Ort zu einem Öl verwerten kann.

Living & Entertainment:

Die Frau Kettner UG mit einem Einhandteller für Menschen mit Handicap. Auf der Innenseite befinden sich speziell angeordnete Zylinder, die ermöglichen, dass verschiedene Lebensmittel beim Schneiden festgehalten werden.

Thomas Bade, der die internationale Szene der Jungunternehmen seit Jahren bestens kennt, konnte sich auf die Fachkompetenz der interdisziplinär zusammengesetzten Jury verlassen. Innovationserfahrene Expertinnen und Experten haben die nominierten Unternehmen genau unter die Lupe genommen. Erfolgsversprechende Systemlösungen, die die therapeutische Arbeit der Pflegekräfte unterstützen, sollten jedoch nicht an mangelnden Refinanzierungsmöglichkeiten scheitern: „Wir brauchen dringend alternative Finanzierungsideen“, fordert Bade. „Den nordischen Ländern gelingt es, jungen Unternehmen durch Sharing- oder Leasingmodelle den Markteintritt zu erleichtern. Daran sollten wir uns ein Beispiel nehmen.“

Die Gewinner der Start-up Challenge 2021 werden am 5. Juli, dem Vorabend der ALTENPFLEGE 2021, bekannt gegeben. (VN)

Anzeige

Abrechnung | Software | Services

50 Jahre
pta
data ZUKUNFT.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.

Wer beugt Engpässen
mit Zwischen-
finanzierungen
vor?

pta data. Wer sonst.



Für eine seniorengerechte Ernährung

Köstliche Desserts von frischli für vollen Genuss im Alter

Die frischli Milchwerke sind der perfekte Ansprechpartner, wenn es um Dessertgenuss der Extraklasse geht. Auch mit speziellem Fokus auf die altersgerechte Ernährung von Senioren hat frischli einige genussvolle Desserts im Sortiment.

Egal ob Grießbrei, Desserts in der praktischen Becherportion oder Bio-Desserts – da ist für jede Einrichtung das passende süße Highlight zum Menüabschluss, für die Cafeteria oder als Zwischenmahlzeit dabei.

Grießbrei kommt bei Senioren immer gut an und weckt Kindheitserinnerungen. Egal, welches Wohn- oder Pflegekonzept vorliegt, das Convenienceprodukt ist speziell auf die altersgerechten Bedürfnisse abgestimmt und bietet viele Vorteile.

Mit nur 1,5 Prozent Fett und 6 Prozent zugegebenem Zucker ist der Grießbrei bestens für die seniorengerechte Ernährung geeignet und kann bei Bedarf energiereduziert oder energieangereichert mit Nährstoffsupplementen kombiniert werden.

Auch der Fettgehalt kann bei Bedarf angepasst werden, indem Sahne oder pflanzliche Öle eingerührt werden. Profi-Köche können sich auf ein unkompliziertes Allroundtalent mit vielen Möglichkeiten für kreative Variationen freuen. Der Grießbrei ist bereits pur ein wahrer Genuss, kann aber völlig unkompliziert und mit wenigen Extras die Augen der Bewohner zum Leuchten bringen. Beispielsweise ein Grießbrei mit Traubensaftgeleewürfeln ist schnell und einfach zubereitet und berücksichtigt dabei mögliche Kau- und Schluckbeschwerden in dieser Zielgruppe.





Auf die gestiegene Nachfrage nach Produkten, die sich für jegliche Anwendung eignen und mit denen flexibel Bewohner und Patienten versorgt werden können, reagiert frischli mit praktischen **Becherportionen**. Zu den beliebten 85-g-Becherportionen, die es bereits in sechs cremigen Sorten Sahnepudding und drei leckeren Sorten Milchpudding gibt, haben sich nun vier sommerliche Desserts dazu gesellt. Bei Beeren kann niemand widerstehen und deshalb sind die Frucht-desserts Erdbeere und Waldfrucht, die weiterhin auch im 5-kg-Eimer erhältlich sind, genau das Richtige, um die Bewohner glücklich zu machen.

Neben den beiden Frucht-desserts ergänzen die zwei beliebten Buttermilch-Desserts Mango und Limette-Zitrone in der Becherportion mit viel Frische und Genuss das frischli Sortiment. Das Frucht-dessert Erdbeere und das Buttermilch-Dessert Limette-Zitrone enthalten keine Stückchen und sind somit auch für Menschen mit Schluckbeschwerden geeignet.

Bild: frischli Milchwerke



Der **Bio-Boom** ist von einem Trend zu einem festen Bestandteil unseres Lebens geworden. Besonders bei Milch und Milchprodukten steigt in vielen Bereichen der Gemeinschaftsverpflegung die Nachfrage nach Produkten aus ökologischer Landwirtschaft.

Diesen Anforderungen begegnen die frischli Milchwerke seit Anfang 2020 mit einer Auswahl an hochwertigen Milchprodukten in Bio-Qualität, die durch Natürlichkeit und ursprünglichen Geschmack punkten. Aufgrund der großen Nachfrage umfasst das Bio-Sortiment von frischli mittlerweile neben Bio-Milch, Bio-Schlagsahne und Bio-Küchen-Profisahne mit 20% Fettanteil, nun ganz neu auch drei unwiderstehliche Bio-Desserts.

Bild: frischli Milchwerke



Die Bio-Milchpuddinge in den Sorten Schoko und Vanille sowie der Bio-Milchreis begeistern mit ursprünglichen Geschmack und Natürlichkeit die Bewohner.



www.frischli-foodservice.de



Fortsetzung von Seite 6

Altenpflege 2021
**„Wir müssen uns
jetzt auf die Zukunft
vorbereiten“**

Der Geschäftsführer des Pflegedienstes proVida in Hildesheim hat mit seinem Projekt **„Der papierlose Pflegedienst“** gezeigt, was machbar ist und welche Chancen eine fast vollständige Umstellung auf digitale Arbeitsweisen bietet.

Dafür erhielt er 2019 den Häusliche Pflege Innovationspreis. Philipp Seifert: „Wir müssen uns jetzt auf die Zukunft vorbereiten. Die Telemedizin und auch die Anbindung an die Telematikinfrastruktur werden Zukunftsthemen für die Pflege.“

Wie die Digitalisierung mehr Transparenz, mehr Effizienz, mehr Geschwindigkeit und eine höhere Informationsverfügbarkeit bringen kann, ist auch Thema zahlreicher weiterer Beiträge. Bis 2024 soll die Pflege an die Telematikinfrastruktur des Gesundheitswesens angeschlossen sein. (VN)

Digitalisierung als Chance begreifen

Die Anforderungen an stationäre Einrichtungen nehmen immer weiter zu. Bekommen Sie im Bereich IT und Management einen Überblick über digitale Steuerungsinstrumente, die Ihnen helfen, die wichtigsten Daten stets im Blick zu haben. Erfahren Sie auch, wie durch digitale Technologien Mitarbeitende entlastet werden können.



Bild: VN

Die Corona-Pandemie hat wesentlich dazu beigetragen, dass die digitale Entwicklung in den stationären Einrichtungen weiter vorangeschritten ist. In Anbetracht der komplexen Anforderungen in den Heimen können digitale Steuerungsinstrumente helfen, diese zu erfüllen und gleichzeitig den Überblick über die wichtigsten Kennzahlen und Entwicklungen zu behalten. Ob die vergangenen Pflegereformen, das Pflegepersonalstärkungsgesetz oder zahlreiche Vorgaben auf Landesebene: Die Anforderungen an Betreiber von stationären Pflegeeinrichtungen steigen immer weiter an und machen das Arbeiten komplexer.

Gleichzeitig werden die unternehmerischen Handlungsspielräume immer weiter eingeschränkt, was die wirtschaftliche Steuerung deutlich erschwert. Einrichtungen sollten deshalb zunehmend auf die Digitalisierung setzen, um – neben der Pflegedokumentation und dem Qualitätsmanagement – auch in den betriebswirtschaftlichen Bereichen Ressourcen einzusparen und den Fokus auf die wichtigsten Kennzahlen zu legen.

„Die Steuerung der stationären Altenpflege basiert weitgehend auf Erkenntnissen und Informationen. Das gilt auf der Ebene der Steuerung des Pflegeprozesses am Bett ebenso wie in der Heim- oder Unternehmensleitung“, erklärt Bernd Tews, Geschäftsführer des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste (bpa). „Die Vorgänge werden komplexer, die Pflegekräfte wollen sich um das Wesentliche, den Bewohner, kümmern und zusammen mit der Leitung benötigen alle mehr und konkrete Informationen und Daten, um aktuell handlungsfähig zu sein. Ob es die Dienstpläne gekoppelt mit der Bewohnerstruktur sind oder das Beschaffungswesen: Liegen die Daten aktuell vor, können sie verknüpft, analysiert und damit trotz komplexer werdenden Prozessen effizienter, aber auch effektiver zur Steuerung im Qualitätsmanagement eingesetzt werden.“ Aufwendige Routinearbeiten oder bürokratische Vorgänge könnten weitgehend entfallen und es bleibe mehr Zeit für die Bewohner in einer wirtschaftlich geführten Einrichtung, so Tews.

Digitalisierung betrifft das gesamte Management

Doch, welche Bereiche im Management der stationären Altenhilfe lassen sich überhaupt digitalisieren und welche Vorteile bringt das den Einrichtungen konkret? „In gewisser Weise steckt in der Frage danach, welche Managementbereiche eigentlich von der Digitalisierung betroffen sind, bereits ein großer Teil des Gesamtproblems: Digitalisierung ist kein Randproblem oder ein lokal begrenzbares Phänomen“, äußert sich Kip Sloane, Seniorberater bei der rosenbaum nagy unternehmensberatung und Lehrbeauftragter für digitales Controlling. „Die Digitalisierung betrifft das Management der Altenhilfe ganzheitlich. Für Führungskräfte sollte deswegen eine andere Fragestellung im Zentrum stehen: Welchen Nutzen für die Organisation möchte ich herstellen? Denn die Digitalisierung stellt eine einzigartige Chance dar, der Komplexität und Schnelligkeit unserer Zeit etwas entgegenzusetzen. Mehr Transparenz, mehr Effizienz, mehr Geschwindigkeit oder höhere Informationsverfügbarkeit sind nur einige der Mehrwerte, die die Digitalisierung bringen kann.“ Die Management-Herausforderung bestehe jetzt allerdings darin, die Mehrwerte für die eigene Organisation systematisch zu bewerten und dann digitale Lösungen zu finden, die diese Mehrwerte auch realisieren können, so Sloane. (VN)

Seite 16

Anzeige



Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt

*Ernährung bei Kau- und Schluckbeschwerden
mit dem JONOVA-Konzept ein Kinderspiel*

JONOVA ist der innovative Spezialist für Zusatzernährung aller Art

Anlässlich der virtuellen ALTENPFLEGEMESSE 2021 vom 06. – 08. Juli 2021 wird JONOVA ein neues, hoch **innovatives Ernährungskonzept in einzigartiger Zusammensetzung** vorzustellen.



*Rinderbraten
mit Kartoffelpüree*

Bild: Jo NOVA GmbH

Viele Menschen sind bei bestimmten Erkrankungen oder im Alter auf eine Ernährung mit passierten oder pürierten Nahrungsmitteln angewiesen. Typische Krankheitsbilder sind Schlaganfall, Demenz oder Krebserkrankungen im Bereich von Mund, Rachen oder Speiseröhre.

Gerade in Zeiten von Krankheit oder Rekonvaleszenz ist jedoch eine regelmäßige Zufuhr von Nahrung sehr wichtig, um dem Körper Energie und Vitalstoffe zuzuführen.

Damit passierte Speisen aufgrund eines unattraktiven Erscheinungsbildes nicht abgelehnt werden, müssen die Zutaten sorgfältig ausgewählt und in attraktiver Form zubereitet und serviert werden.

Hier eignet sich besonders Essen INFORM, ein Produkt von JONOVA!

Dabei handelt es sich um eine fertige Geliermischung zur Herstellung schnittfester warmer und kalter Gelees. Perfekt um passierte Kost in eine appetitliche Form zu bringen. Ideal für Cook & Chill und das Cook & Freeze Verfahren. JONOVA Essen INFORM ist geschmacksneutral, vegan, sehr ergiebig und einfach in der Anwendung.



www.jonova.de

Korian Deutschland

Die Zukunft der Pflege prägen

**KORIAN**

Korian, Europas größter privater Anbieter von Betreuungs- und Pflegedienstleistungen, setzt in vielen Bereichen hohe Standards. Als bisher einziges Unternehmen der Pflegebranche in Deutschland wurde Korian in diesem Jahr vom renommierten „Top Employers Institute“ als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.



Bild: Korian

Mit „Positive Care“ setzt Korian auf einen ganzheitlichen, nicht-medikamentösen Therapieansatz bei der Betreuung kognitiv veränderter Bewohner:innen in den über 250 Einrichtungen deutschlandweit. Oberstes Ziel dabei: die Bedürfnisse, Neigungen und Interessen der Bewohner:innen besser zu verstehen und so ihre Lebensqualität zu steigern.

Korian will Pflege neu denken und Herausforderungen mit neuen Konzepten begegnen. Dabei setzt der Pflegeanbieter auf die Weiterentwicklung von Wohnformen im Alter, die Möglichkeiten der Digitalisierung sowie der attraktiveren Ausgestaltung des Pflegeberufes. Dazu gehört auch eine wertschätzende, kompetente Führung in den Häusern. Dafür hat Korian in der eigenen Akademie „sKeys-Skills for Share“ ein europaweites Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte entwickelt.

Mehr Einblick zum Thema gibt Eva Lettenmeier, Personalvorständin von Korian Deutschland in ihrem kostenpflichtigen Vortrag „Personalentwicklung von Einrichtungsleiter:innen“ am 6. Juli von 15:45 bis 16:15 Uhr.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

Davon profitieren Pflegekräfte bei Korian

Korian hat sich zum Ziel gesetzt, der modernste und innovativste Arbeitgeber in der Pflege zu werden. Der Einsatz digitaler Tools entlastet Pflegekräfte und ermöglicht gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Pflege.

Bei Korian arbeiten Menschen aus mehr als 130 Nationen Seite an Seite. Ganz gleich welches Alter, Religion, Geschlecht oder sexuelle Orientierung – jede:r Mitarbeiter:in hat die Chance sich beruflich weiterzuentwickeln. Die hauseigene Korian-Akademie sowie die Korian-Stiftung bieten dazu ein maßgeschneidertes Angebot an Fort- und Weiterbildungen.

Korian etabliert aktuell ein modernes Dienstplanmanagement, eine verlässliche Dienstplanung und ein strukturiertes Ausfallkonzept. Das klingt zu schön, um wahr zu sein?

Dann besuchen Sie den Vortrag „Verlässliche Dienstplanung – Natürlich geht das!“ am 6. Juli von 14:00 - 14:40 Uhr mit den Referent:innen Victoria Caler, Leitung Dienstplanreferenten bei Korian und Peter Sausen, Rechtsanwalt und Berater zur Arbeitszeitgestaltung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bestens umsorgt – Bestens ausgebildet

Mit über 1.800 Auszubildenden ist Korian deutschlandweit der größte private Ausbilder in der Pflege. Vom Dienst freigestellte Praxisanleitungen sowie ein einheitliches Ausbildungskonzept garantieren den Fachkräften von morgen eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Zusätzlich erhalten die Auszubildenden individuelle und digitale Lern-Unterstützung, 5 Tage Sonderurlaub vor dem Examen sowie eine attraktive Ausbildungsabschlussprämie bei einer Bezahlung nach dem TVöAD Pflege.

Und was fast noch wichtiger ist: eine berufliche Zukunft mit abwechslungsreichen Karrierewegen. Weitere Informationen sowie viele spannende Geschichten über Lebens- und Karrierewege bei Korian finden Sie auf korian-karriere.de.



**Hier geht's direkt zu
deiner Karriere bei Korian!**



flowtify AUDIT
Die Plattform für
digitale Qualitäts-
sicherung

flowtify AUDIT ermöglicht, anhand einer App, interne/externe Audits jeglicher Art einfach, schnell und kostensparend durchzuführen.

Dank der intuitiven Weboberfläche geht die Erstellung, Planung und Veröffentlichung von Audits schnell und einfach von der Hand. Die Ausführung der Audits kann vom eignen Außendienst oder durch externe Partner vorgenommen werden. On- oder Offline!



Bild: Flowtify

Defizitlisten und Auswertungen werden dem Auditierenden in seinem persönlichen Web-Dashboard angezeigt. Auditierende laden als Nachweis der Erledigung Kommentare, Bilder oder Dokumente hoch. Diese können anschließend vom Auditor online eingesehen und akzeptiert oder abgelehnt werden. Flowtiffs intuitive Audit-Lösung erspart Auditoren bis zu 50 % ihrer üblichen Nachbearbeitungszeit. Das umständliche Sortieren von Fotos, Kommentaren und Handlungsanweisungen sowie das Erstellen von aussagekräftigen Auswertungen übernimmt flowtify live im Hintergrund. Die eingesparte Zeit kann nun zur Optimierung von Prozessen und Feedbackgesprächen mit dem Auditierten genutzt werden. Egal ob nur eine Pflegeeinrichtung halbjährlich oder eine Bäckereikette monatlich auditiert werden soll, ob Bereichsleiter regelmäßige Franchisenehmer-Audits oder beauftragte Fremddienstleister Lieferanten-Audits durchführen. (fw)

Fortsetzung von Seite 1

AVENEO mit Start-up Challenge

Junge Unternehmen, Gründer und Studierende stellen auf der ALTENPFLEGE ihre Entwicklungen aus den Bereichen Technologie, Internet der Dinge, Architektur sowie Pflege- und Sozialwirtschaft einem großen Publikum vor. Die besten Lösungen werden von einer hochkarätig besetzten Experten-Jury gekürt. Die Preisträger erhalten für die Vermarktung Ihrer Innovation ein umfangreiches Marketing-Paket.

Die über 40 nominierten Start-ups zeigen ihre Ideen virtuell im Stand- und Bühnenbereich der Sonderschau AVENEO und in den Fachforen der ALTENPFLEGE. Neueste digitale Lösungen wie u.a. sprachgesteuerte Dokumentationssysteme, Service- und Interaktionsroboter und innovative Produkte zur Aktivierung werden präsentiert und diskutiert. (VN)

Programmtipp: Die Zukunft im Visier

06. Juli 2021

11 bis 11:30 Uhr | Aveneo-Bühne

„Ökosystem Pflege Live Report“

15 bis 16:30 Uhr | Aveneo-Bühne

„Architektur in Zeiten der Transformation der Altenpflege“

07. Juli 2021

12.30 bis 14 Uhr | Hauptbühne

„Preisverleihung Start-up-Challenge“

15 bis 16:30 Uhr | Aveneo-Bühne

„Ethische Diskurs zur Digitalisierung und Robotik in der Pflege“

09. Juli 2021

11 bis 11:30 Uhr | Aveneo-Bühne

„Stadthagen. Ökosystem Pflege im Quartier“

15 bis 16:30 Uhr | Aveneo-Bühne

„Aveneo Special Quartier. Aus 3 wird vier oder mehr?“

StellDirVor

Mitarbeiter:innen in der Pflege mit Virtual und Augmented Reality gewinnen, qualifizieren und entlasten

Die COVID-19 Krise hat gezeigt, dass digitale Lösungen essenziell für ein erfolgreiches Personalmarketing sowie das Anwerben und Qualifizieren neuer Mitarbeiter:innen sind – vor allem in der Pflege. An innovativen und praxistauglichen Konzepten mangelt es jedoch. Auf der virtuellen Altenpflege präsentiert das Team von StellDirVor wie sich immersive Virtual Reality und Augmented Reality Technologien für die Motivation, Gewinnung, Qualifikation und laufende Entlastung in der Pflege einsetzen lassen.



Bild: StellDirVor

Die durch den zunehmenden Fachkräftemangel angespannte Situation in der Pflege hat sich in den letzten Monaten durch die Corona-Krise verschärft. Zwar haben einzelne digitale Lösungsansätze zeitweise für Entlastung gesorgt, doch flächendeckende Konzepte zu einer nachhaltigen Entlastung im Alltag sowie Motivation und Qualifikation von neuem Personal fehlen. In der Industrie werden immersive Technologien wie Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) bereits erfolgreich für Trainings und Alltagsunterstützung eingesetzt. Mit VR-Headsets wird Personal über virtuelle Simulationen und Trainings ortsunabhängig effizient geschult. (SDV)



E-Learningplattform „LearnBase“ ist auf das Sozialwesen zugeschnitten

Die neue digitale **Lernplattform „LearnBase“** hebt das Personalmanagement im Sozialwesen auf eine neue Stufe. Das innovative E-Learning Management System (LMS) wurde von Althammer & Kill in Zusammenarbeit mit Kunden aus dem Sozialwesen entwickelt.

Wie das Unternehmen für Beratung im Bereich Datenschutz, Informationssicherheit und IT-Compliance mitteilte, wurden bei der Entwicklung den individuellen Voraussetzungen von Unternehmen und Organisationen Rechnung getragen. So können Inhalte zentral vorgegeben werden, die Bearbeitung von Kursen lässt sich dezentral und vor Ort überwachen und steuern. Lerninhalte für caritative sowie für diakonische Träger stehen ebenso bereit, wie Inhalte in Leichter Sprache. Durch Kooperationspartnerschaften kommen regelmäßig weitere Inhalte hinzu, wie z. B. Expertenstandards zu den aktuellen Themen

in der Pflege. Organisationen können mit dem integrierten Autorentool selbst neue Inhalte entwickeln oder dazukaufen. Durch den niederschweligen Aufbau sind Zugänge mit oder ohne Mail-Adresse möglich. „LearnBase erlaubt es Mitarbeitenden, selbst zu entscheiden, wann und wo sie sich unterweisen lassen; egal, ob Festangestellte, Ehrenamtliche, Mitarbeitende im Schichtdienst oder in Werkstätten“, sagt Thomas Althammer, Geschäftsführer der Althammer & Kill GmbH & Co. KG. „Flexibilität, Digitalität und Effizienz sind nicht nur in Zeiten von Corona essenziell, sondern die Zukunft im Personalmanagement.“

Die Vorteile von LearnBase im Vergleich zu am Markt vergleichbaren Produkten:

- Große und komplexe Trägerschaften werden unterstützt
- Eigene Inhalte können erstellt und bereits vorhandene Inhalte genutzt werden
- Schnittstellen zu vorhandenen Systemen (z.B. Active Directory, Connexx Vivendi PEP)
- Laufende integrierte Analyse- und Prozessunterstützung
- Neuartiger, spielerischer und benutzerfreundlicher Zugang zu Wissen

Das LMS ist in den Versionen **„LearnBase Starter“** oder **„LearnBase Pro“** verfügbar. Durch diesen Aufbau haben auch kleine und mittlere Organisationen und Unternehmen Zugang zu einer innovativen, modernen und digitalen Personalentwicklung.



www.learnbase.de



**Kornet OHG
Der Friseur
für Ihr Alten- und
Seniorenheim**

Der Friseur Kornet OHG bringt Freude ins Haus: freundlich, zuverlässig und modern. Mit über 45 Jahren Erfahrung als Altenheimfriseur. Wenn Sie wollen, wird bargeldlos abgerechnet. Alte und kranke Menschen mit ihrer Arbeit glücklich zu machen, diesen Traum hat sich die Firma Kornet erfüllt. Schon vor über 45 Jahren begann man, die ersten Bewohner in Altenheimen zu verwöhnen. Heute wird schon bundesweit dafür gesorgt, dass Friseurinnen und Friseure sich adäquat um die Haarpflege in Seniorenzentren kümmern und mit qualitativ hochwertiger Arbeit die Lebensqualität dort fördern. Natürlich ohne Anfahrtskosten. Gönnen Sie auch Ihren Bewohnern diese Freude. (Ko)

Fortsetzung von Seite 10

Hohe Anforderungen an die Produkte

Für Bernd Tews ist entscheidend, dass die Software integrierte bzw. interoperable Lösungen bietet. „Es hilft den Einrichtungen nicht, für einzelne Probleme unterschiedliche und gegebenenfalls nicht kompatible Lösungen anzubieten. Die bestehenden Branchenprogramme bieten bereits häufig umfassende Lösungen für die Abrechnung, die Pflegedokumentation, die Auswertung oder Schnittstellen zur Lohnbuchhaltung an.“



Bild: VN

Zukünftig, so Tews, müssten die Endgeräte die digitale Erfassung der Prozesse vor Ort, den Zugang zu den Patientenakten sowie die elektronische Entgegennahme, Verarbeitung und Weiterleitung von Rezepten, Verordnungen an Ärzte, Kranken- wie Pflegekassen und zum Beispiel Apotheken ebenso wie die sprachgesteuerte Pflegedokumentation ermöglichen. Daneben sollte die Software zukünftig Telepflege und Videovisiten gestatten. (VN)

Seite 18**Impressum | Imprint**messe**kompakt**.de**EBERHARD** print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Allianz Generalvertretung Eike Schneider (AI), Althammer & Kill GmbH, Altro (al), Astro Sport GmbH (AS), Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), Bitkom - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (bitkom), Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen e.V. (bad), C.Ed. Schulte GmbH Zylinderschlossfabrik (CES), CommitMed GmbH (CM), CRDLT B.V., CSS AG (CSS), dck media GmbH (dm), Deutsche Messe AG (AMAG), DiKaTec Medizintechnik GmbH & Co. KG (Di), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Flowrify GmbH (fw), Frau Kettner UG (FK), frischli Milchwerke GmbH, HYTO GmbH (HY), Jo NOVA GmbH, Korian Deutschland AG, KORNET OHG (Ko), Liotec GmbH (Lio), Magic Horizons GmbH (MH), Medinox Deutschland GmbH (MD), metaX Institut fuer Diätetik GmbH, navel robotics GmbH (nr), NORMBAU GmbH (NB), opta data Abrechnungs GmbH, PLAUDERTISCH siehe Astro Sport GmbH, Schwulenberatung Berlin gGmbH (SBB), sciendis GmbH (sc), sehlbach & teilhaber gmbh (st), Smart Healthcare Solutions GmbH (SHS), StellDirVor GmbH (SDV), STIEGELMEYER GmbH & Co. KG /sm), THEOcare Hygiene GmbH (TH), Tukimet OY (Tu), Varomio UG, Verband Deutscher Alten und Behindertenhilfe e.V. (VDAB), Vincentz Network GmbH & Co. KG (VN), VISSEIRO GmbH (VI), volze GmbH (vo), Wear&Care Technologies GmbH (WC), ZIMTEC GmbH - Wäschereitechnik (Zi), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this ePaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this ePaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand

Koblenz / Germany

opta data Abrechnungs GmbH

Führender Anbieter für Abrechnung, Software und Services im Gesundheitswesen

Dieses Jahr findet die ALTENPFLEGE 2021 vom 6.7. – 8.7. ausschließlich digital statt. Der Besucher wird dreidimensional durch die Themenangebote der Leitmesse geführt. Dabei stehen namhafte Aussteller, interessante Fachvorträge und Live-Diskussionen weiterhin an erster Stelle – auch im virtuellen Raum.

Dieses Jahr ist alles anders. Trotzdem halten die Veranstalter der ALTENPFLEGE an ihrer Messe fest – wenn auch voll digital. Der triftige Grund dahinter: Die Pflege steht in Zeiten von Corona vor besonderen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Die Pflegemitarbeiter müssen unter hohem Druck reagieren und digitale Prozesse an die neue Situation anpassen. Virtuelle Räume und Lösungen sind gerade in der ambulanten und stationären Pflege gefragt. Die ALTENPFLEGE ist gerade jetzt das richtige Format für intelligente Softwarelösungen und einer zukunftsorientierten Digitalisierung.

Auch die opta data Gruppe ist Teil dieser Pflege-Digitalisierung. Bereits seit über 50 Jahren zählt das Familienunternehmen zum führenden Anbieter für Software, Abrechnung und Services im Gesundheitswesen.

Als Marktführer kennt und versteht opta data die Herausforderungen, die im Pflegealltag zu meistern sind. Das Unternehmen entwickelt intelligente Lösungen für den Weg in die digitale Altenpflege. Vielfältige Produkte und Softwarelösungen sind am Stand der opta data Gruppe während der ALTENPFLEGE 2021 zu entdecken. Dabei legt das Unternehmen den Fokus auf folgende Kernthemen.

egeko: Webbasierte Plattform mit dem Ziel weniger Bürokratie und einfachere Abwicklung in der häuslichen Krankenpflege

Telematikinfrastruktur: Grundstein für ein digitales Gesundheitswesen

Pflege-Digitalisierung: Digitalisierung im Pflege-Arbeitsalltag

Auszahlung Plus: Planbare Liquiditätssicherheit innerhalb kürzester Zeit

Interessante Fachvorträge wird es auch im Rahmen des opta data Forums geben.
Nähere Informationen unter: <https://www.altenpflege-messe.de/>



Abrechnung | Software | Services

Wer beugt Engpässen
mit Zwischen-
finanzierungen
vor?

opta data. Wer sonst.

Bild: opta data

50 ^{JAHRE}
opta
data

ZUKUNFT.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.



www.optadata-gruppe.de

Magic Horizons **Entspannung, virtuelle Reisen und mentales Training**

Eine Innovation: Einzigartige Anwendungen für Senioren. Wir bieten VR-Anwendungen für Ihre Senioren und Ihre Mitarbeiter. Nehmen Sie sich 10-15 Minuten Zeit und genießen die wohltuende Entspannung. Bereits 2-3 regelmäßige VR-Sitzungen pro Woche ermöglichen nachhaltige Entspannung. Eintauchen in eine einzigartige Oase der Ruhe. Neue Welten entdecken - den Horizont erweitern.



Bild: Magic Horizons GmbH

Die 360-Grad-VR-Umgebungen ermöglichen eine intensive „Immersion“ (Eintauchen). In VR ist man völlig von der Außenwelt abgesichert und lässt viel schneller los.

Alle Magic Horizons VR-Anwendungen basieren auf einer Studie der Humboldt-Universität zu Berlin für Magic Horizons und der Zusammenarbeit mit der University of Southern California und dem King's College London.

Das ganzheitliche System besteht aus einzelnen VR-Anwendungen, Playlisten und Trainingsplänen:

- Natur: z.B. mit Delfinen schwimmen, am Strand oder im Wald entspannen
- Binaurale Beats: beruhigende Audiofrequenzen
- Meditationen und geführte Atemübungen
- Farbräume: Ruhe, Vertrauen und Geborgenheit
- Märchen und Einschlafhilfen: perfekte Entschleunigung
- Traumwelten: Fantasie-reisen
- Interaktiv: Zahlentraining, Kinesiologie uvm. (MH)

Fortsetzung von Seite 16

Digitale Produkte bieten Übersichtlichkeit und Zeitersparnis

„Ohne digitale Kennzahlensysteme ist aus unserer Sicht heute das erfolgreiche Management von stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten nur schwer vorstellbar“, äußert sich Iris Christiansen, Geschäftsführerin von DAN Produkte im Interview. „Immer mehr Einflussfaktoren sind zu berücksichtigen und immer mehr essenzielle Informationen fließen in die Entscheidungsprozesse mit ein.“ Hier gelte es, so Christiansen, Informationen auf ein Wesentliches zu reduzieren und übersichtlich darzustellen. Ein digitales Dashboard unterstütze beispielsweise dabei, schwierigere Entscheidungen zu treffen und dabei stets die Schlüsselkennzahlen im Blick zu behalten. „Ein weiterer Bereich ist die digitale Übermittlung der Abrechnung an die Kostenträger. Wer heute effizient und zeitsparend abrechnen möchte, kommt um eine Abrechnung mit digitaler Übertragung an die Kostenträger nicht vorbei“, so die DAN-Geschäftsführerin. (VN)

Programmtipp

06. Juli 2021

14:45 bis 15:15 Uhr | Hauptbühne

**Die Zeichen stehen auf Digitalisierung -
die Telematikinfrastruktur für die Pflege kommt**

12:15 bis 13 Uhr | Forum IT & Management

Dokumentation als Grundlage für personenzentrierte Versorgung

07. Juli 2021

10:30 Uhr bis 11 Uhr | Forum IT & Management

Die Neupositionierung der IT in der Caritas Soziales Wien

15 bis 15:30 Uhr | Forum IT & Management

**Telematikinfrastruktur -
Einführung, Überblick, Erfahrungen und Lösungsansätze**

08. Juli 2021

14 bis 14:30 Uhr | Forum IT & Management

**Erfolgstipps für Pflegeunternehmen - Wie Sie Steuern sparen und
mit modernsten Controlling den Überblick behalten**

14 bis 15 Uhr | Hauptbühne

**Bürokratienteilnahme in der ambulanten Pflege -
Forderungen zum Verordnungswesen und DTA-Verfahren**

Wear&Care Technologies GmbH

„Wear&Care® macht jedes Inkontinenzmaterial intelligent

„Wear & Care steht für nachhaltiges Inkontinenz-Management. Die Applikation ist ein kleiner selbstklebender Sensorstreifen, ein kleiner Inkosender aus Kunststoff, angebracht an der Außenseite des Inkontinenzmaterials. Hervorzuheben ist: der Sensorstreifen ist MARKEN UND HERSTELLER UNABHÄNGIG „und kann an alle geschlossenen und offenen Inkontinenzprodukte angebracht werden. Damit erhält die Pflegekraft eine Nachricht auf Ihr Stationstelefon oder auf einem anderen Endgerät nach Wahl, sobald es an der Zeit ist, dass Inkontinenzmaterial zu wechseln. Ein Schritt mehr zum täglichen Arbeitsablauf, erschafft mehr Zeit für die Pflege und mehr würdevollere und optimierte Pflegesituationen. (WC)



Bild: Wear&Care Technologies

„WUNDERA®: Die App als digitaler Helfer zur Wunddokumentation

Mit WUNDERA® werden Pflegekräfte bei der Dokumentation chronischer Wunden entlastet. Das Ziel der WUNDERA®-App ist die digitale und effiziente Dokumentation gemäß dem vorliegenden Standard. Der maßgebliche Anspruch der App wird hierbei auf ein intuitives und einfaches Design sowie Handling seitens des Benutzers gelegt. Die Grundfunktionalität der App beinhaltet die datengestützte Dokumentation chronischer Wunden sowie deren Nachbearbeitung am Desktop. Die Nutzerzielgruppe sind stationäre Pflegeheime, ambulante Pflegedienste sowie Wundmanager.

Warum WUNDERA® nutzen: 100% datenschutzkonform (Datenspeicherung in Deutschland), entwickelt für die Arbeit im Team, gute Noten beim MDK Pflege-TÜV, Anbindung an Ihr bestehendes Dokumentationssystem und entwickelt für Android und IOS. Funktionalitäten welche wir Ihnen bieten, sind u.a. Notizen für Kollegen, PDF-Erstellung, Tourenplanung, ohne Internetzugang zu bedienen, Anamnesebogen, Therapieempfehlung, Austausch mit Beteiligten (Krankenkassen, Ärzte u.v.m.). In unserem WUNDERA®-Web haben Sie eine Übersicht zu Berichten, Fotos, Touren, Rechnung und können ebenfalls Nacharbeiten tätigen.

Ende 2021 folgen Funktionalitäten wie automatische Wundvermessung, Lokalisation am Körper per Grafik und Dokumentation per Spracheingabe. Die Demo-Version finden Sie im Playstore sowie Appstore und können einen Blick die WUNDERA®-App werfen. (sc)



Bild: sciendis GmbH

Tukimet OY: „Wheellator“ **Bewegung mit Spaß!**

Brandneue Mobilitätslösung aus Finnland sorgt dafür, dass Mitarbeiter in Senioren-Einrichtungen entlastet werden. Gleichzeitig wird die Mobilität der Senioren gefördert!



Herausforderungen, die viele Senioren-Einrichtungen im Tagesgeschäft haben. Überlastung beim Pflegepersonal, wo kaum noch Zeit für zwischen menschliche Beziehungen ist. Zuwenig Platz in den Zimmern und ein zu großer Fuhrpark von zwei Gehhilfen Rollatoren und Rollstühlen. Mangelnde Motivation und Bewegung bei den Bewohnern, da sie nicht mehr selbstbestimmt und aktiv am Leben teilnehmen können. Senioren die viel Zeit in Rollstühlen verbringen, obwohl sie mindestens 900 Schritte* am Tag gehen sollten und auch noch könnten. Das Personal wird unnötig eingespannt, wie zum Beispiel beim Gang zur Cafeteria, bei Toiletten und Spaziergängen.

Bild: Tukimet

Wheellator Mobilitätshilfe für Einrichtungen.

Der Wheellator gibt Senioren wieder mehr Bewegungssicherheit und Stabilität bei einer gleichzeitigen sicheren Sturzprophylaxe! Bewohner sind motivierter und übernehmen so mehr Eigeninitiative und Selbständigkeit! Das bedeutet die Senioren bewegen sich eigenständig und gehen allein auf die Toilette und zum Speisesaal. Bei Spaziergängen wird nur noch 1 Gerät benötigt. (Tu)

Verpflegung und Hauswirtschaft Mit nachhaltigen Kon- zepten in die Zukunft

Im Bereich Verpflegung und Hauswirtschaft stehen neue Trends, Dienstleistungen und Produkte im Mittelpunkt. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf den Themen: Wohngruppen, haushaltsnahe Dienstleistungen und Nachhaltigkeit.

So vielfältig wie die Profession selbst

„Die Themen der Hauswirtschaft sind auch im digitalen Forum Verpflegung und Hauswirtschaft so vielfältig wie die Profession Hauswirtschaft selbst,“ sagt Martina Schäfer, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh). „Hinzu kommen noch neue Verordnungen, neue Ausrichtungen im Verpflegungsmanagement und natürlich auch der Fachkräftemangel. Dies sind Herausforderungen, die ein ständiges Neudenken erfordern“, fügt sie hinzu.

Das Ökologische Bewusstsein steigt

In hauswirtschaftlichen Betrieben steigt das ökologische Bewusstsein. Öffentliche Institutionen achten bei der Vergabe verstärkt auf umweltfreundliche und nachhaltige Reinigungsunternehmen, auch die Textilbeschaffung soll nach nachhaltigen Kriterien erfolgen. Betriebe müssen in ihrem Angebot reagieren. Ressourcenschutz zeige sich bereits in vielen Einrichtungen im verantwortungsvollen Umgang mit Energie, Verpackung und Lebensmitteln.

Genussvolle und wertschätzende Angebote schaffen

Ricarda Corleis, Diplom-Ökologin bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE), stellt fest. (VN)

Seite 23

**CommitMed GmbH
Komplettservice
für die häusliche
Versorgung**

Die CommitMed GmbH / PflegeBox ist Marktführer mit dem Service der Direktabrechnung und Versorgung mit Pflegehilfsmitteln. Monatlich werden über 32.000 Kunden mit der PflegeBox versorgt. Mehr als 3.400 Partnern, wie Pflegediensten, Apotheken, Sanitätshäusern und Kliniken, gehören zu den strategischen Partnern der PflegeBox.



Bild: CommitMed GmbH

Damit ist die CommitMed GmbH der tonangebende Komplettservice für die häusliche Versorgung mit Pflegehilfsmitteln für Menschen mit einem Pflegegrad sowie für ihre Angehörigen ein zuverlässiger Begleiter ihres Pflegealltages. Die PflegeBox im Wert von 60 € pro Monat ist gemäß dem Sozialgesetzbuch nach § 40 SGB XI für jeden zuzahlungsfrei, der über einen anerkannten Pflegegrad 1, 2, 3, 4 oder 5 verfügt. Das Team der PflegeBox übernimmt alle Formalitäten – von der Beantragung bei der Pflegekasse bis hin zur Abrechnung.

Durch die Fusion mit der proSenio GmbH wurde das Angebot durch weitere Onlineshops im Bereich für Groß- und Endkunden erweitert. Diese Shops bieten ein umfangreiches Hilfsmittel-Sortiment für Senioren und aktive Menschen in jedem Alter. (CM)

**Halle
„Pflege & Therapie“ &
„Beruf & Bildung“
Stand 2-9-1**

Fortsetzung von Seite 2

Service Wohnen für alle

Service Wohnen - Hohes Investment-Potenzial

Dahinter steht der Wunsch nach einem eigenständigen und selbstbestimmten Leben in den eigenen vier Wänden – mit der Sicherheit, für jeden Notfall gewappnet zu sein.



Bild: VN

Die Zielgruppe der heute über 65-Jährigen hat andere Ansprüche als die Generation ihrer Eltern. Wer sich heute bereits aktiv Gedanken über seine persönliche Zukunft in Bezug auf Wohnen im Alter macht, ist geprägt von einer langjährigen Konsumerfahrung sowie einem hohen Wertegefüge. Begriffe wie Wohnlichkeit, persönliches Wohlbefinden und ein hohes Maß an Entscheidungsfreiheit bestimmen die Kriterien an eine ganzheitliche Versorgung, auch bei einem eventuell eintretenden Pflegefall.

Im Mix der Versorgungsformen für das Wohnen im Alter hat sich das Service Wohnen zu einem attraktiven Segment innerhalb der Immobilienwirtschaft entwickelt. Nicht nur Betreiber stationärer Pflegeeinrichtungen erweitern ihr Angebot für Menschen, die im Alter auf ein hohes Maß an Selbstständigkeit und autonomes Wohnen Wert legen. Auch Projektentwickler und Investoren entdecken diesen Markt mit hohem Wachstumspotenzial. In einer Studie hat der Berliner Projektentwickler Terragon den Markt des Service Wohnens für Senioren unter die Lupe genommen. Demnach ist das Potenzial für zusätzliche Wohneinheiten nach wie vor groß. Die Untersuchung widmet sich außerdem den regionalen Unterschieden im Bedarf und differenziert darüber hinaus auch nach der notwendigen Angebotsqualität.

Derzeit sind in Deutschland rund 300.000 Wohnungen mit Service für Senioren verfügbar, davon gut 30.000 Premium-Wohnungen. Um den von den Experten kalkulierten Bedarf zu decken, werden weitere 550.000 Wohnungen benötigt, davon bis zu 100.000 Einheiten in Premium-Qualität. In ihrer Studie leiten die Marktforscher von Terragon daraus ein Investment-Potenzial von insgesamt mindestens 64 Mrd. Euro ab. (VN)

Programmtipp

06. Juli 2021

13:30 bis 14 Uhr | RAUM & TECHNIK

Räume intelligent planen - Universal, Design als Erfolgsfaktor

14:30 bis 15 Uhr | RAUM & TECHNIK

SafeSense 3 - Der digitale Pflege-Assistent von wissner-bosserhoff

07. Juli 2021

13:45 bis 14:15 Uhr | RAUM & TECHNIK

Digitale Prozessabläufe mit indoor Ortung

14:45 bis 15:30 Uhr | RAUM & TECHNIK

Service Wohnen zukunftssicher gestalten - selbstbestimmt und sicher in den eigenen vier Wänden

08. Juli 2021

11 bis 11:45 Uhr | RAUM & TECHNIK

Den Marktwert der Immobilie steigern - gutes Design als USP

Fortsetzung von Seite 3

AUMA
Ausgefeilte Konzepte
für den Gesundheitsschutz

Viele Aussteller und Besucher warten auf den Messe-Neustart. „Denn gerade kleine und mittelständische Unternehmen sind dringend auf Impulse durch Messen angewiesen – durch die Präsentation von Innovationen, durch persönliche vertrauensbildende Kommunikation und die große Chance, so neue Kunden zu gewinnen“, erläutert Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des AUMA - Verband der deutschen Messewirtschaft, die Bedeutung des Neu-Starts.

Auch die Präsenz von Unternehmen und Branche in den Fachmedien und der direkte Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche seien ein wichtiges Messe-Plus.



Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des AUMA

Bild: AUMA

Bis Ende August hat der AUMA rund zehn physische Veranstaltungen seiner Mitglieder gelistet, vorrangig regionale Messen. Von Sep. bis Dez. 2021 sind gegenwärtig insgesamt 148 vom AUMA gelistete Messen geplant, davon 67 mit internationaler oder nationaler Bedeutung.

Basis für die Durchführung der Branchenevents sind ausgefeilte Konzepte für den Gesundheitsschutz, die vielfach bereits im Herbst 2020 erfolgreich erprobt wurden und auch jetzt allen Beteiligten höchstmögliche Sicherheit bieten werden.

Mittlerweile ist in 12 von 16 Bundesländern die Durchführung von Messen wieder möglich bzw. konkret in Aussicht gestellt. Dazu der Geschäftsführer des AUMA, Jörn Holtmeier: „Es ist gut, dass viele Bundesländer ein Signal für den Neustart von Messen im 2. Halbjahr gegeben haben. Jetzt müssen die übrigen so schnell wie möglich folgen. Es darf nicht von der Lage innerhalb Deutschlands abhängig sein, ob Veranstalter, Aussteller und Dienstleister Messen wieder planen können oder nicht“. (AUMA)

Crdl®

*Ein Instrument der Zuwendung,
das mit Klang und Berührung
Menschen verbindet.*

www.crdl.com
info@crdl.com

Cavere Care puristisch klares Design für barrierefreie Badkonzepte

Neue Normbau-Serie für sicheren Halt in jeder Lebenslage

Das emotionale Design der Badserie Cavere Care hat Normbau mit Unterstützung der Produktdesigner von C. F. Möller Architects weiterentwickelt. Sanft fließende Radien unterstreichen die universelle und dezente Formsprache und lassen sie perfekt mit unterschiedlichen Einrichtungskonzepten verschmelzen.

Emotional stimmige Badeinrichtungen im Soft-Edge-Design

Dezent fließende Soft Edge-Radien der Wandbefestigungen unterstreichen das emotionale Design der Serie Cavere Care. Sie lassen die Montageteile homogen und ebenmäßig wirken und harmonisieren mit der Formgebung der bewährten trigonometrischen Griffkontur.

Individueller Komfort: Schienensystem FlexRail

Eine substantielle Erweiterung erfährt die Badserie durch das Schienensystem Cavere FlexCare. Es unterstreicht den Premiumcharakter der Badserie und bietet mehr Komfort und Flexibilität.

Die Basis bildet die Wandschiene Flex-Rail, diese dient als Halterung für eine Reihe von nützlichen Accessoires, die sich flexibel einhängen und frei verschieben lassen.

Bild:
NORMBAU GmbH



Immer gut erreichbar: Schwenkbares FlexTray

Ein Herzstück des Schienensystems von FlexCare ist das Cavere FlexTray. Es besteht aus einer Ablage, die auf einem schwenkbaren Gelenkarm montiert ist. Das Tablett kann in einem Radius von 180 Grad bewegt und bis zu

600 mm weit ausgeschwenkt werden. Beim Zurückschieben an die Wandschiene überdeckt die Ablage den Gelenkarm und macht diesen nahezu unsichtbar. Mit einer Tragkraft von bis zu 4 kg kann es problemlos alles aufnehmen, was der Badnutzer für die tägliche Körperpflege bequem in Griffweite haben möchte. (NB)

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen **Erfolg** Social Media
Kontakte **Neue Chancen** Neuheiten
Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache kleine Budgets
Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de



Fortsetzung von Seite 19

Verpflegung und Hauswirtschaft

Vollwertiges Angebot ist gut für die Gesundheit



„Mit dem neuen Jahrzehnt fokussiert sich alles auf ein bewusst nachhaltiges Handeln, was auch auf die Verpflegung zutrifft. Ein vollwertiges Angebot, wie es die DGE-Qualitätsstandards beschreiben, ist nicht nur nährstoffreich und damit gut für die Gesundheit, es trägt auch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bei. Nun bestehen die Herausforderungen in stationären Senioreneinrichtungen darin, ein gesundheitsförderndes Angebot mit gegebenen meist knappen personellen und finanziellen Ressourcen umzusetzen.“ Dabei habe es eine hohe Bedeutung, die Bewohner bei der Auswahl und Zubereitung der Speisen mit einzubeziehen und für unterschiedliche Anforderungen passend ein genussvolles wertschätzend gestaltetes Angebot zu schaffen. Neben dem Bedarf an Nährstoffen spielten dabei auch emotionale, soziale und kulturelle Aspekte eine bedeutende Rolle. Corleis: „Nicht zu vergessen ist die Zusammenarbeit aller Fachbereiche, denn nur gemeinsam wird die Verpflegung richtig gut!“

Auf die Hauswirtschaft kommt mehr zu als bisher gedacht

Herbert Thill, Heimkoch und Smoothfood-Experte, betont: „Da wir alle wissen, dass wir es vermehrt mit mangelernährten, immer stärker pflegebedürftigen Tischgästen zu tun haben, kommt hier sehr viel mehr auf die Hauswirtschaft zu als bisher gedacht.“ Die Pflege allein kann das nicht mit Medikamenten auffangen. Wir sind in der Pflicht, alles was mit Speisenversorgung zu tun hat, genauer unter die Lupe zu nehmen. Essen mit Mehrwert heißt: „gesund, zielgerichtet, individuell.“ Thill meint, dass die Mahlzeitengestaltung in Pflegeheimen einen viel größeren Spielraum von Zeit und Umfang benötige: „Die Frage ist doch, ob wir Snacks, Sonderkostformen und Zeitenverschiebung brauchen. Und wo bleibt eine gute Atmosphäre und das Miteinander?“ Herausforderungen für die Branche sieht Thill vor allem in der Flexibilität und dem Fachwissen einzelner Küchenleiter oder Postenchefs. Es brauche ein Konzeptmanagement mit viel Menschenverstand und Flexibilität. „Was heute noch funktioniert, darf ich morgen schon in Frage stellen. Ein schneller Wechsel ist nötig.“ Empfehlenswert sei, dafür ein großes Netzwerk mit anderen Einrichtungen zu schaffen.

Personelle Situation wird sich weiter zuspitzen

Über die Herausforderungen in der Gemeinschaftsgastronomie erklärt Ralf Klöber, KlöberKassel - Wissen für die Hauswirtschaft: „Bei diesem Thema sollen einmal nicht die Hausgemeinschaften und die Wohnbereichsküchen im Vordergrund stehen, sondern die Einrichtungsküchen. Hier werden klare Trends sichtbar: Die personelle Situation wird sich weiter zuspitzen. Die Besetzung offener Stellen mit fachlich versiertem Personal wird deutlich erschwert werden.“ Deshalb würden die verantwortlichen Leitungskräfte verstärkt in die Schulung vorhandenen Personals investieren, damit das bestehende Personal und Quereinsteiger zu fachlich versiertem Personal qualifiziert werde. (VN)

Liotec mit Lösung Value auf der ALTENPFLEGE 2021

Die Liotec GmbH ist mit seiner Lösung Value in diesem Jahr auf der ALTENPFLEGE 2021 wieder als Aussteller vertreten. Erstmals wird die Leitmesse der Branche virtuell stattfinden. Geschäftsführer Alexander Hubov berichtet: „Wir sind froh, dass die Messe nach der Absage im vergangenen Jahr in diesem Jahr wieder stattfinden wird und wir sind sehr gespannt auf das digitale Konzept. Die ersten Eindrücke des virtuellen Raumes der Messe, die wir bereits erhalten durften, sind sehr vielversprechend.“

Das Startup, das 2019 in der Kategorie „Consumer Vote“ den 1. Preis gewinnen konnte, ist in diesem Jahr in zweifacher Funktion als Aussteller dabei. Einerseits mit einem Stand im Rahmen der AVENEO sowie als Vereinsmitglied im Rahmen eines gemeinsamen Messeauftritts des Vereins Care for Innovation – Innovation pflegen e. V. Als besonderes Highlight wird die Liotec GmbH auf verschiedenen Fachforen Vorträge halten sowie an Paneldiskussionen teilnehmen. Gemeinsame Beiträge werden u.a. mit den Pflege-Startups SuperNurse, Überblick oder StellDirVor eingebracht. Thematisch wird dabei ein breites Spektrum, von „Mitarbeitergewinnung und -bindung unter verschärften Bedingungen“ bis hin zu „Qualitätsmanagement, Bildung und Wertschätzung als Schlüsselemente der Pflege“ beleuchtet. (Lio)

Anzeige



smartAware®
My School anywhere.

Pflegekräfte sind hohen Arbeitsbelastungen ausgesetzt. Die Pandemie hat diese Anforderungen um ein Vielfaches erhöht. Trotzdem müssen Pflegedienste, Altenheime oder Krankenhäuser ihre Mitarbeiter*innen regelmäßig fortbilden und unterweisen. Klassische, analoge Schulungen sind aber nach Ansicht der Gründer des digitalen Lernmanagementsystems smartAware® nicht mehr dem Anspruch unserer Zeit. Aber auch e-Learning entwickelt sich rasant weiter. smartAware setzt auf Edutainment – die perfekte Verbindung von Education und Entertainment.



Bild: Smart Healthcare Solutions

Viele Pflegekräfte sind so stark in ihren Arbeitsalltag eingebunden, dass stundenlanges Lernen nach dem Dienst oder an den freien Tagen für sie kaum vorstellbar ist. „Arbeitgeber haben auf der anderen Seite kaum Kapazitäten, um das Personal für die anstehenden Fort- und Weiterbildungen freizustellen. smartAware® bietet hierfür nicht nur eine inhaltliche, technologische und organisatorisch optimale Lösung. Die digitale Anwendung über eine etablierte und hochwertige App oder Desktopvariante gewährt einen niedrighschwelligen und einfachen Zugang zu den Inhalten. Das e-Learning System vereint die gesamte Fort- und Weiterbildungsplanung in der Pflege auf einer Plattform und stellt alle Pflicht- und Fachfortbildungen für die Pflege in Form unterhaltsamer e-Kurse zur Verfügung. (SHS)

Bitkom zum Start der elektronischen Patientenakte in Arztpraxen

Ab 1. Juli sollen Arztpraxen in Deutschland die elektronische Patientenakte befüllen. Dazu erklärt Bitkom-Präsident Achim Berg:



Bitkom-Präsident Achim Berg

Bild: BITKOM

„Die elektronische Patientenakte ist das Kernstück der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Mit ihr erhalten die Versicherten einen schnellen Zugriff auf ihre medizinischen Daten, Diagnosen und bald auch ihren Impfpass. Sie werden dadurch informierter und souveräner. Das Interesse an der elektronischen Patientenakte unter den Versicherten ist groß: Drei Viertel können sich vorstellen, sie zu nutzen. Ärztinnen und Ärzte sollten ihre Patientinnen und Patienten jetzt aktiv auf die Vorteile der ePa hinweisen. Neben der technischen Ausstattung braucht es dafür ein digitales Mindset: Offenheit gegenüber der Digitalisierung und die Bereitschaft, die neuen technischen Möglichkeiten aktiv zu nutzen.“

„Elektronische Patientenakte ist das Kernstück der Digitalisierung des Gesundheitswesens“

Die Corona-Pandemie hat uns drastisch vor Augen geführt, wie wichtig Vernetzung, ein funktionierender, sicherer Datenaustausch und die digitale Dokumentation von Untersuchungsergebnissen sind. Zugleich sind die Zeiten, in denen die Menschen ein Leben lang denselben Hausarzt haben, vorbei. Sie wechseln nicht nur Wohnorte, sondern auch ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte. Bei schwerwiegenden Entscheidungen wird oft auch eine ärztliche Zweitmeinung eingeholt.

Wenn Akten in Papierform abgeheftet werden, sind Doppeluntersuchungen, Sicherheitsdefizite und der Verlust von Informationen programmiert. Umso wichtiger ist es, dass auch im Gesundheitswesen durchgängig digitale Prozesse eingeführt werden. Für den Einsatz der ePa wird schließlich auch entscheidend sein, dass die Versicherten frei zwischen den Anbietern wählen können: Wer eine andere ePa als die seines Versicherers möchte, muss dafür bislang die Krankenkasse wechseln. Die ePa eines privaten Anbieters zu wählen, ist nicht möglich. Dies ist ein tiefgreifender und aus unserer Sicht inakzeptabler Einschnitt in die Wahlfreiheit der Patienten, der umgehend korrigiert werden muss.“ (BITKOM)

Frau Kettner UG

Eigenständig essen - mit nur einer Hand!

Der Einhandteller ist dieses Jahr bei der digitalen Altenpflegemesse auf Stand 6-3-3 zu finden!

Frau Kettners Teller schafft Eigenständigkeit, Lebensqualität und Motivation. Die Frau Kettner UG ist ein junges Unternehmen, das Hilfsmittel für die Pflege entwickelt, um jedem Menschen die Möglichkeit auf ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu geben.



Bild: Frau Kettner UG

Der Teller ermöglicht Menschen mit halbseitig- und motorisch-eingeschränkten Behinderungen, ihr Essen mit einer funktionsfähigen Hand zu schneiden und aufzunehmen. Der Teller ist einhändig für Rechts- sowie Linkshänder verwendbar. Mithilfe der Zylinder auf der Innenseite des Tellers können ganze Mahlzeiten, Brötchen und Brotscheiben fixiert und geschnitten werden. Der hohe Rand ermöglicht es, kleines Gemüse aufzuschieben. Flüssigkeiten können auf einer Seite des Tellers durch die Saucen-Schräge gesammelt werden. (FK)

HYTO WC Sitz System

Gerade am WC ist moderne Hygiene schwierig. Das WC-System von HYTO bietet kompromisslose Reinigung. Mit einfachen Handgriffen können Brille und Deckel getrennt abgenommen und optional in einem Industriespüler maschinell aufbereitet werden. HYTO SAN ist das erste sterilisierbare WC- Sitz-System weltweit. Unsere Sitz-erhöhung HYTO MED bietet stabile Sicherheit und ist dennoch leicht zu reinigen. HYTO PUR, lediglich bestehend aus einer WC-Brille, rundet unser Angebot speziell für Behinderten-Wes ab.



Bild:
HYTO

Wie wichtig Hygiene ist, zeigt und die Situation um COVID 19. Beinahe die Hälfte aller schädlichen Keime und Bakterien bewohnen den menschlichen Darm. Im Krankheitsfall, zum Beispiel bei Diarrhö, kommen sie meist unkontrolliert zum Vorschein. Für Betroffene und Reinigungskräfte kann das unangenehm sein, für andere Patientinnen und Patienten wird es über Schmierinfektionen gefährlich. Obwohl zum Beispiel Reinigungskräfte in Pflegeheimen zeitaufwendig mit Sprühdesinfektion arbeiten, bleibt oft ein ungutes Gefühl zurück. (HY)

Von der Natur inspiriert - neue Designoptionen für Altro Kollektionen

Altro, ein führender Anbieter von Bodenbelägen und Wandsystemen, hat für seine Kollektionen Altro Operetta, Altro Orchestra und Altro Serenade neue natürliche Farbtöne vorgestellt. Die zusätzlichen Designoptionen greifen die optischen Vorteile von Teppich, Stein und Fliesen auf, während die wichtigen Hygienestandards eingehalten werden.

Bei der Auswahl der neuen Looks hat Altro eng mit Kunden und Branchenexperten zusammengearbeitet. Das Ergebnis dieser kooperativen Zusammenarbeit waren von der Natur inspirierte neue Webstile und Terrazzo-Muster in natürlichen Grün-, Blau-, Grau- und Erdtönen.



Altro Orchestra

Bild: altro

Neue Designoptionen für mehr gestalterische Möglichkeiten

Das neue Webstil-Design von Altro Operetta, Altro Orchestra und Altro Serenade wurde für mehr Textur und Tiefe mit zwei Tonfarben überlagert. Diese Designoption ermöglicht einerseits die Schaffung von Kontrasten, andererseits lässt sie sich auch harmonisch in ein Gesamtbild einfügen.

Die neue Terrazzo-Optik ahmt die Raffinesse von Fliesen nach und bringt mehr Fülle und Wärme ein.

Das Design kann sowohl gedeckt als auch kräftig wirken, indem der Kontrast der verwendeten Farbtöne verändert wird. (al)

ZIMTEC GmbH Systemlösungen für rationelle Wäscherei- anwendungen

Die ZIMTEC GmbH ist ein Systemlösungen für rationelle Wäschereianwendungen, sowie professionelles und hygienisches Geschirrspülen.



Bild: ZIMTEC GmbH

ZIMTEC berät Sie gerne zu den folgenden Themen:

- Wäschereiplanung mit optimierten Abläufen
- Kapazitäts- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Energieeinsparungen
- Dauerkennzeichnungen
- kontrollierte Hygienemaßnahmen
- Wischmop Aufbereitung für die Hausreinigung
- rationelles Bügeln von Bewohnerwäsche

Namhafte Hersteller gehören zu dem Portfolio von ZIMTEC:

- Miele Professional
- Veit Bügeltechnik
- Kannegiesser
- Jumag Dampferzeuger
- Schneider Berlin (Zubehör und Bedarfsgüter)
- Thermotex Dauerkennzeichnung (Zi)

Anzeige



THEOcare Hygiene GmbH

Vakuummaschine in Außen- vakuumtechnologie zur keimfreien Entsorgung von Inkontinenzabfall

Der INKO)(naut ist die führende Vakuummaschine in Außenvakuumtechnologie zur keimfreien Entsorgung von Inkontinenzabfall. Die Geruchssituation durch Inkontinenzabfall in der Altenpflegeeinrichtung wird durch den INKO)(naut wirksam verbessert.



Rechtzeitig zur Altenpflegemesse 2021 stellt die THEOcare Hygiene GmbH aus Bergisch Gladbach bei Köln eine wichtige Weiterentwicklung zu dem Vakuumsystem INKO)(naut zur hygienischen Entsorgung von Inkontinenzabfällen vor.

Das hygienische Vakuumsystem INKO)(naut wird seit 2021 mit zusätzlichem Virenfilter ausgeliefert, der auch Corona-Viren wirksam einschließt. Der INKO)(naut wurde von Beginn an mit einem speziellen Filtersystem zur Filterung von Bakterien ausgestattet. Dieses System dient insbesondere zur Filterung von Gerüchen, die durch Inkontinenzabfall entstehen.

Bild: THEOcare Hygiene GmbH

Besonders bei Infektion älterer Bewohner von Pflegeheimen kann dies zu schweren Erkrankungen durch Covid-19 führen. Bereits kurz nach der Entdeckung von Sars-Cov-2 haben Chinesische Forscherinnen und Forscher entdeckt, dass das Virus Sars-Cov-2 auch im Stuhl bei entsprechender Ausscheidung vorkommt. Bewohner mit Inkontinenzversorgung stellen demnach ein ganz besonderes Risiko in Pflegeeinrichtungen dar, für andere Bewohner aber auch für das Pflegepersonal. (TH)

Stand 2-5-2

NAVEL – ein sozialer Roboter, der Pflegekräfte entlastet

navel robotics gibt auf der diesjährigen Altenpflegemesse erstmals einen Einblick in deren Entwicklung des sozialen Roboters NAVEL. Die hüfthohe Roboterfigur entlastet Pflegekräfte und verbessert das Wohlbefinden Pflegebedürftiger durch deren emotionale und



Bild:
navel
robotics

kognitive Aktivierung. NAVEL ist komplett autonom, bewegt sich frei im Raum, sucht aktiv den Kontakt zu Menschen und animiert zur Interaktion. Per Sprache begrüßt die Roboterfigur beim Namen, fragt nach dem Wohlbefinden, ist Ansprechpartner, wenn niemand da ist, gibt Informationen zum Mittagessen, bietet bei Langeweile sprachbasierte Spiele oder ruft bei Bedarf Hilfe. Das alles macht sie selbstständig ohne zusätzliche Aufsicht durch Pflege- oder Betreuungskräfte, was wirklich Entlastung schafft.

Diverse Sensoren und KI lässt die Roboterfigur den Menschen ganzheitlich wahrnehmen und in Realtime empathisch reagieren u.a. mit Blickkontakt und lebendiger Mimik. Aus Datenschutz- und Latenzgründen laufen alle Algorithmen lokal auf dem Roboter und nicht in der Cloud. Das kontinuierliche Monitoring erlauben neue Möglichkeiten, den Gesundheitszustand quantitativ auszuwerten und frühzeitig Veränderungen festzustellen. (nr)

Jede Liebe. Jeder Körper. Gut gepflegt.

Erstes Hospiz beginnt die Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® um sich für eine bessere Begleitung von Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans und Inter* in der letzten Lebensphase einzusetzen*



Nach einer Modellprojektförderphase vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird das Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® der Schwulenberatung Berlin seit Juli 2021 vom Verband der Privaten Krankenversicherungen und der Deutschen AIDS-Stiftung gefördert.

Das Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® ist ein Qualifizierungsprogramm für eine diversitätssensible Gesundheitsförderung, welches ursprünglich stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste ausgezeichnet hat. Seit 2021 werden auch Tagespflegestätten, Hospize und Krankenhäuser qualifiziert, die in struktureller, organisationspolitischer und personeller Hinsicht Voraussetzungen schaffen wollen, sexuelle und geschlechtliche Minderheiten zu integrieren.

In Deutschland leben mindestens 8,3 Mio. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* (LSBTI*). Dennoch werden LSBTI* auch heute noch aufgrund ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identitäten, sowie wegen ihrer angeborenen Geschlechtsmerkmale Diskriminierungen ausgesetzt. Daher fürchten viele LSBTI* im Alter isoliert zu leben und glauben, dass Gesundheitsdienstleister*innen und Hospize nicht auf ihre Bedürfnisse eingestellt sind. Diese Angst ist berechtigt, da 94% der stationären Altenpflege-Einrichtungen, die Bedürfnisse von LSBTI* bei ihren Angeboten nicht berücksichtigen. Auch im Gesundheitssystem fehlt es an LSBTI*-Sensibilisierung. Selbst im Berliner Gesundheitssystem haben 29,5% der LSBTI* Diskriminierungen erfahren und mehr als die Hälfte (55,8%) fühlen sich im Gesundheitswesen „nicht ernstgenommen“.

Ein Großteil der Einrichtungen im Gesundheits- und Hospizbereich ist bislang für die Versorgung dieser Zielgruppe unzureichend qualifiziert. Vielfach geht das Pflegepersonal von einer heterosexuellen Durchschnittsbiographie aus - die Existenz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt bleibt unsichtbar. Isolation, Vereinsamung und gesundheitliche Risiken sind die Folge.

Im Mai 2021 hat das Ricam Hospiz in Berlin mit der Qualifizierung durch das Qualitätssiegel als Piloteinrichtung begonnen. Die Resonanz von interessierten Krankenhäusern und Tagesstätten zeigt, dass es auch in diesen Branchen noch viel Wissensbedarf gibt, um die Unsicherheiten im Umgang mit LSBTI* zu überwinden.

Im Rahmen der Förderphase des Qualitätssiegels stehen Einrichtungen, die das Siegel erwerben möchten, ein kostenloses Beratungsangebot zur Verfügung. Auch die Zertifizierung ist kostenlos. Seit Juni 2021 können Mitarbeitende zudem durch asynchrone Fortbildungen im Rahmen eines interaktiven E-Learning Angebots geschult werden und sich über eine eigens geschaffene Plattform mit bereits zertifizierten Einrichtungen austauschen.

Nähere Informationen zum Qualitätssiegel, sowie Informationsmaterialien zum Thema LSBTI* und Pflege gibt es am digitalen Messestand der Schwulenberatung Berlin und bei dem Vortrag am 08.07.2021 um 11:45 Uhr im Bereich „Beruf und Bildung“. (SBB)



www.qualitaetssiegel-lebensort-vielfalt.de

VISSEIRO GmbH Vor dem Fernseher sitzen rettet leben

Visseiro ist eine Ausgründung der Technischen Universität (TU) Berlin. Hier begannen Pirmin Kelbel und Janek Jurasch, die sich seit ihrer gemeinsamen Studienzeit in Aachen kennen, an der „SmartSeat“ Lösung zu arbeiten.

Ihre persönlichen Erfahrungen in der Pflege ihrer Familienangehörigen haben ihnen gezeigt, dass die Bedeutung des eigenen Zuhauses für das psychische und physische Wohlbefinden nicht zu unterschätzen sind. Möglichst lange unabhängig und selbstbestimmt leben zu können, bedeutet Routinen beibehalten zu können und im vertrauten Umfeld bleiben zu dürfen – und damit Lebensqualität.

Etwas, dass sich vermutlich jede*r von uns wünscht. Dieses Ziel unterstützen die beiden seit Herbst 2018 gemeinsam als Visseiro. Aktuell erfolgt die Produktion der smarten Kissen im Charlottenburger Innovationszentrum (CHIC) in Berlin.



Bild: VISSEIRO

Immer mehr Senioren stehen immer weniger (informellen) Pflegekräften gegenüber. Während der Bedarf an Unterstützungs- und Hilfsangeboten für ältere Menschen steigt, nimmt der Mangel an medizinischen Fachkräften zu. Dieser demografische Wandel und die daraus entstehenden veränderten Bedürfnisse stellen unser Versorgungs- und Gesundheitssystem, die Gesellschaft, die Politik und auch die Wirtschaft vor große Herausforderungen. (VI)

**AVENEO Sonderschau,
Stand 6-2-1**

Zeit für Pflege gewinnen

Am Einsatz digitaler Techniken in der Altenpflege führt kein Weg vorbei. Richtig implementiert können sie Prozesse verschlanken und zu einer menschlicheren Pflege beitragen – verschaffen Sie sich einen Überblick und profitieren Sie von den Erfahrungen anderer. Digitale Tools und Technologien, die Pflegenden entlasten Selbst wenn Personal künftig neu bemessen und dessen Einsatz sich effizienter gestaltet, wird professionelle Pflege zunehmend auf digitale Unterstützung angewiesen sein. Während einige Zukunftstechnologien aktuell noch erprobt werden, erleichtern andere die Prozesse schon heute. Die Digitalisierung in der stationären Altenpflege reicht von Monitoring der Bewohner, über digitale Kommunikationsmittel bis hin zu elektronischer Pflegeplanung und -dokumentation. Damit digitale Hilfsmittel akzeptiert und wirksam eingesetzt werden, müssen sich Mitarbeitende ausreichend für den Umgang mit diesen Neuerungen geschult fühlen. Idealerweise sind sie bereits an der Auswahl digitaler Arbeitsmittel beteiligt. Das mindert auch mögliche Ängste davor, dass eine noch stärkere Digitalisierung im Pflegeprozess die Beziehung und Kommunikation mit den Pflegebedürftigen beeinträchtigen könnte.

Zeitnah mobil dokumentieren

Eine IT-gestützte Dokumentation flächendeckend für alle Einrichtungen wünscht sich Unternehmensberaterin Dr. Mercedes Stiller, Geschäftsführerin der Firma SP Kommunikation Beratung – Training – Coaching (Unternehmensberaterin, Trainerin und Coach). „Sinnvoll wäre ein mobiler Laptop-Wagen, den die Pflegekraft mit sich führt. So kann sie die Dokumentation zeitnah nach der Versorgung eines jeden Bewohners erledigen“, sagt Stiller. (VN)

Seite 29

Altro

Neue Raumkonzepte mit Altro Cantata

Altro, ein führender Anbieter von Bodenbelägen und Wandsystemen, hat seinen preisgekrönten, ohne Klebstoff zu verlegenden Bodenbelag Altro Cantata mit neuen Merkmalen ausgestattet und weiterentwickelt. Unter Einbeziehung von Kundenwünschen wurden die



Design-Optionen deutlich erweitert und seine Funktionalität optimiert. Durch seine Altro Easy-clean-Technologie lässt sich der Boden leichter reinigen und gewährleistet somit eine dauerhafte Werterhaltung. Der fortentwickelte Altro Cantata ist in zahlreichen Anwendungsbereichen einsetzbar und lässt die Kunden durch seine deutlich verkürzte Verlegezeit schneller von der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Flächen profitieren.

Dank seiner neuartigen Rücken-seitenstruktur bietet Altro Cantata erhöhte Trittschalldämmung und allerbesten Gehkomfort.

Bild: Altro

Altro Cantata mit optimierter Funktionalität

Der Altro Cantata ist das Ergebnis der kontinuierlichen Verbesserung des Produktsortiments. Im neuen Bodenbelag vereinen sich Ästhetik und Funktionalität. Die vielfältigen Design-Optionen reichen von 12 Holzoptiken über 29 Farbvarianten bis hin zu Terrazzo-Dekor. Mit seiner neuen Rückseitenprägung erzielt der Altro Cantata eine Trittschallreduzierung von bis zu 14 dB; damit eröffnen sich neue Einsatzbereiche, etwa in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Dank der Verlegung ohne Klebstoff oder weiterer Bauchemie entfällt die Trocknungszeit – am selben Tag wird somit verlegt und verschweißt. Das bedeutet eine enorme Zeitersparnis und eine minimale Ausfallzeit, die die Gesamtkosten des Kunden mindern.

Dank der Verlegung ohne Klebstoff reduziert sich auch die Geruchsbildung. Das ist besonders im Gesundheits- sowie im Bildungswesen von Vorteil, da der Betrieb von lauten Absauglüftern nicht möglich wäre. Mit der Wahl von Altro Cantata lässt sich der normale Arbeitsbetrieb nahezu reibungslos fortführen und vermeidet zudem eine Belästigung durch unangenehme Gerüche Ausdünstungen.

Erweiterte Design-Optionen

Durch die vielfältige Auswahl an Design-Optionen ermöglicht Altro Cantata neue Raumkonzepte. Weil der Bodenbelag perfekt mit anderen Boden- und Wandsystemen von Altro harmonisiert, erweitern sich nochmals die Gestaltungsmöglichkeiten. (al)



Altro Cantata bietet den Vorteil einer deutlich verkürzten Verlegezeit bei reduzierter Geruchsbildung

Bild: Altro

Medinoxx auf der digitalen ALTENPFLEGE 2021

Innovatives Blistersystem bietet mehr Effizienz, Sicherheit und Qualität für die stationäre und ambulante Medikamentenversorgung



„Das innovative Blistersystem von Medinoxx bringt mehr Effizienz, Sicherheit und Qualität in die patientenindividuelle Versorgung von Pflegeeinrichtungen.“

Bild: Medinoxx

Welche Pflegeeinrichtung wünscht sich das nicht: Kein zeitintensives Stellen von Medikamenten, kein zusätzlicher Aufwand bei der Ausgabe von flüssigen oder problembehafteten Arzneimitteln mehr. Mit dem vom 6.7. - 8.7. auf der virtuellen Leitmesse vorgestellten modernen Blistersystem von Medinoxx gehört genau dies der Vergangenheit an. Das Medinoxx-Team steht interessierten Pflegeeinrichtungen an allen drei Messtagen zum gemeinsamen Austausch zur Verfügung.

Seit der Einführung des Systems überzeugt Medinoxx vor allem durch die umfassenden Einsatzmöglichkeiten: So bietet das patientenindividuelle Medikationssystem erstmalig eine Vollversorgung für die Medikamententherapie und eröffnet mit Hilfe der versorgenden Apotheke völlig neue Möglichkeiten für die Versorgung in der stationären und ambulanten Pflege. Jens Häfner, Geschäftsführer Medinoxx Deutschland: „Im Vergleich zu herkömmlichen Systemen lassen sich mit Medinoxx bis zu 90% aller benötigten Medikamente verblistern. So können neben Liquida zusätzlich auch problembehaftete Medikamente wie feuchtigkeitsempfindliche Brausetabletten oder Weichgelatine kapseln verarbeitet werden. Ein großer Vorteil, denn dies war bisher nicht möglich.“ Die dadurch eröffneten Anwendungsmöglichkeiten bis hin zur Spezialversorgung von beispielsweise Krebs- oder Parkinsonpatienten machen das System besonders interessant und bringen für Pflegeeinrichtungen mehr Effizienz und Qualität in die patientenindividuelle Versorgung.

Und das in gleich zweierlei Hinsicht: Zum einen erspart das System das bisher notwendige zusätzliche und sehr zeitintensive Stellen von Liquida und problembehafteten Medikamenten durch das Pflegepersonal. Die modularen Becherblister ermöglichen zum anderen eine direkte, für die Bewohner vorbereitete individuell Medikamentenausgabe über die Medinoxx-Trays. Jens Häfner: „Dies bedeutet nicht nur eine hohe Zeitersparnis bei der Medikamentenausgabe und somit immense wirtschaftliche Vorteile für die Pflegeeinrichtung. Auch die Pflegekräfte werden wesentlich entlastet, was zu mehr Motivation und Zufriedenheit beim Personal führt und somit auch ein echter Vorteil bei der Fachkräftegewinnung für die Einrichtungen ist, die mit dem Medinoxx-System arbeiten. Die Qualität der Pflege gewinnt – Einrichtung, Personal und die Bewohner profitieren.“ (MD)

Fortsetzung von Seite 28

Sprachgesteuerte Dokumentation

Und dann wäre auch Schluss mit der ‚Rudel‘-Dokumentation kurz vor Schichtende. Software sollte nicht nur funktional sein, sondern auch eine ansprechende Oberfläche bieten, betont Unternehmensberaterin Karla Kämmer. „Die junge Generation ist geübt im Umgang mit Medien. Sie erwartet ein schönes Design“, sagt Kämmer. Die eingesetzte Software sollte aber nicht allzu viel Schnickschnack enthalten. „Eine sprachgesteuerte Dokumentation, die eine knappe Ausdrucksweise zulässt, kommt den Nutzungsgewohnheiten der jungen Leute, die durch soziale Netzwerke geprägt sind, sehr entgegen“, betont Kämmer.

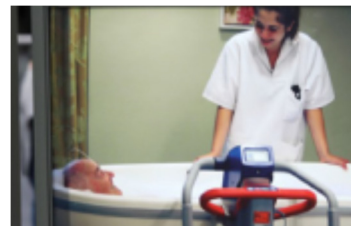


Bild: VN

Digitale Technik ist längst Alltag in Pflege und Betreuung

Digitale Technologien sind heute ein fester Bestandteil im Arbeits- und Privatleben und haben durch Corona nochmal einen Schub erhalten. Auch in der Pflege sind computergestützte Technik und robotische Systeme längst angekommen. In zahlreichen Projekten wird erprobt, ob die moderne Technik anwendungs- und bedarfsorientiert ist und sowohl Pflegebedürftige unterstützt als auch Pflegenden entlastet. Bei den Projekten handelt es sich in der Regel um Kooperationen von technischen Hochschulen und der Industrie. Inwieweit die Systeme alltagstauglich sind und wie sie finanziert werden können, ist noch nicht abschließend untersucht. (VN)

Seite 30

bad e.V.

Ihr Partner für die private Pflege!

Der bad e. V. ist bei der ALTENPFLEGE 2021 mit einem digitalen Stand vertreten!



Der Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen (bad) e. V. mit Hauptsitz in Essen wurde im Jahr 1988 gegründet und ist seitdem zu einem der bedeutendsten Verbände der Branche herangewachsen. Mehr als 1 000 zumeist private geführte Pflegedienste und Heime vertrauen seinen Leistungen und nutzen das starke Netzwerk des Verbandes.

Mehr als 1000 zumeist private geführte Pflegedienste und Heime

Die LandesreferentInnen freuen sich darauf, mit allen bad-Mitgliedern und mit allen weiteren Interessierten ins Gespräch zu kommen. Die Schwerpunkte der bundesweiten, inhaltlichen Arbeit werden am virtuellen Stand repräsentiert durch die AnsprechpartnerInnen für

- Ambulante Pflege
- Stationäre Einrichtungen
- Intensivpflege
- Tagespflege sowie
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Die Mitarbeiter von bad e.V. stehen für die Dauer der ALTENPFLEGE ganztägig online bereit, mit Ihnen in einen Austausch zu treten. (bad)
Halle „Beruf & Bildung“ Stand 3-3-4

Fortsetzung von Seite 29

*Pflege und Therapie***Das E-Rezept kommt**

Ab dem 1. Januar 2022 ist das E-Rezept für verschreibungspflichtige Arzneimittel verpflichtend. Grundlage ist das Patientendaten- Schutz-Gesetz (PDSG), das seit dem 20.10.2020 in Kraft ist. Ein-geführt wird es im Juli dieses Jahres. Der Zugang erfolgt über eine QR-Code. Patienten können sich zwischen einer App für das E-Rezept entscheiden, oder sie erhalten vom Arzt einen Ausdruck mit Zugangsdaten. Hier müssen sich Pflegeeinrichtungen auf neue Kommunikationsprozesse mit Ärzten und Apotheken einstellen. Im nächsten Schritt sollen auch alle Rezepte über Therapien und Hilfsmittel über das E-Rezept verordnet werden. Alle Beteiligten werden dazu an die Telematik-Infrastruktur angeschlossen.

Teams mitnehmen und umfassend schulen

Die IT bietet vielfältige Möglichkeiten. Das betrifft unter anderem die Planung, Auswertung und Analyse. In der Pflege werden die Potenziale von Software leider selten genutzt, hat Annegret Miller, Personal- und Unternehmensberatung exzellenz Miller, beobachtet. „Den weiterführenden Nutzen von Software sollten Verantwortliche immer im Blick haben und auch anwenden“, betont Miller. Außerdem sollte bei der Einführung von neuen Programmen nicht nur die Schulungszeit eingeplant werden. Bei aktuellen Problemen sollten die Anwender vor Ort Hilfe erhalten können. Gefragt sind Anbieter, die einen serviceorientierten Support anbieten. Pflegeheime sollten Zeit für Nachschulungen einkalkulieren und ihre Mitarbeitenden gezielt coachen.

Ist die Anschaffung einer neuen Software nötig, entscheidet oftmals die Geschäftsführung darüber, welche Systeme gekauft werden. „Es wäre besser, wenn die Mitarbeitenden, die in der Praxis mit der Software arbeiten sollen, darüber entscheiden oder in den Entscheidungsprozess einbezogen werden“, sagt Unternehmensberaterin Dr. Mercedes Stiller, Geschäftsführerin der Firma SP Kommunikation Beratung – Training – Coaching (Unternehmensberaterin, Trainerin und Coach). (VN)

CSS präsentiert kaufmännische Branchenlösung auf der Leitmesse

Mit eGECKO bietet die CSS AG der Sozial- und Gesundheitsbranche eine vollintegrierte Komplettlösung für sämtliche kaufmännischen Anforderungen

Die CSS AG ist mit ihrer Branchenlösung „eGECKO Sozial und Gesundheit“ auch in diesem Jahr wieder auf der Altenpflege 2021 vertreten. Auf der virtuellen Messe präsentiert das innovative Softwareunternehmen seine bewährte ERP-Software für das Sozial- und Gesundheitswesen, in der alle kaufmännischen Anforderungen der Branche in einer integrierten Komplettlösung abgedeckt sind.



Bild: CSS

Neben den integrierten betriebswirtschaftlichen Funktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personalwirtschaft und CRM punktet die maßgeschneiderte Branchenlösung mit speziellen Anforderungen und branchentypischen Ablaufprozessen. Dazu gehören beispielsweise die Buchhaltung nach der Pflegebuch-Führungsverordnung (PBV), eine organisationskonforme Adress- und Mitgliederverwaltung, das Thema „Fördermittelverwaltung & Spendenmanagement“ oder die Gehaltsabrechnung nach branchenspezifischen Tarifarten inklusive integrierter Plausibilitätsprüfung und jederzeit abrufbaren Auswertungen, Nachweisen und Bescheinigungen. (CSS)

Voize - der digitale Sprachassistent für Pflegedokumentation

Mit voize können Pflegekräfte Dokumentation frei am Smartphone einsprechen und täglich bis zu einer Stunde Dokumentationsaufwand sparen. Zeit, die für die Bewohner:innen bleibt.



Marcel Schmidberger, Geschäftsführer von voize GmbH

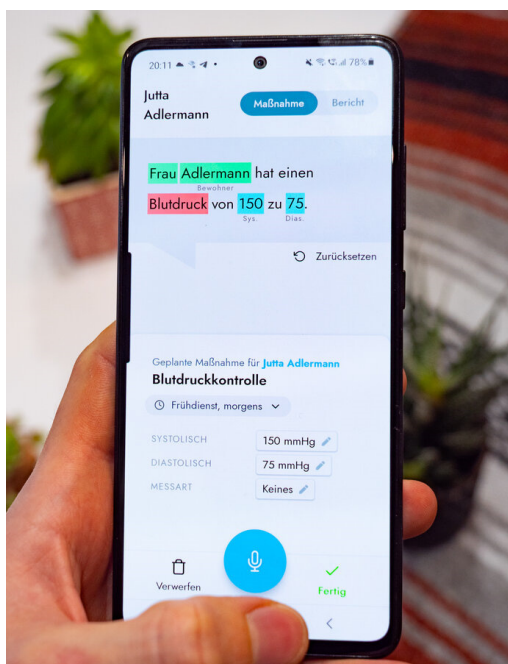
Bild: voize GmbH

Voize integriert dabei direkt in Ihr bestehendes Pflegedokumentationssystem und bietet eine mobile, smarte und einfache Möglichkeit Dokumentation zu erfassen.

Mit dem voize Smartphone hat man sämtliche Pflegedokumentation und geplante Maßnahmen mobil dabei und kann nicht nur einfach neue Einträge erstellen, sondern sich auch vor Ort über das dokumentierte Wohlbefinden, Wundzustände und Vitalzeichen informieren. Damit ist voize für viele Pflegekräfte "zum neuen besten Freund und treuen Begleiter in der Pflege" geworden.

Mit dem Satz „Frau Albers hat einen Blutdruck von 150 zu 70 und einen Puls von 88“ werden automatisch die richtigen Dokumentationseinträge für Blutdruck und Puls erstellt und in Ihr bestehendes Pflegedokumentationssystem z.B. Connext Vivendi übertragen. Auch Pflegeberichte, Wundverläufe und alle weiteren Pflegedokumentation können mit voize eingesprochen werden.

Bild: voize GmbH



Die Android App kann auch offline zur Dokumentation genutzt werden, erfordert kein flächendeckendes Wlan und ist innerhalb weniger Stunden eingerichtet. Unsere Spracherkennung ist für die Pflege optimiert, lernt mit und versteht Dialekte besonders gut.

Mit voize können Ihre Pflegekräfte die Dokumentation also schnell, einfach und mobil erledigen. Die direkte Dokumentation per Sprache hilft auch die Dokumentationsqualität zu verbessern. (vo)

sehlbach & teilhaber **Attraktiver Arbeitgeber „PFLEGE“**

Mit dem Branchenprüfssystem ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE können Arbeitgeber ihre Attraktivität gegenüber (potentiellen) Mitarbeitern bewerten und ggf. auszeichnen. In den jeweiligen Einrichtungen werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, alle notwendigen Informationen und die Fragebögen stellt das Unternehmen zur Verfügung. Der Arbeitgeber schätzt in einem Online- Fragebogen ein, wie seine Mitarbeiter die Fragen beantworten werden. Die Erfassung der Fragebögen übernimmt sehlbach & teilhaber sowie die komplexe Auswertung. Dem Kunden wird ein detaillierter Ergebnisbericht mit Benchmarkdaten im Kundencenter zum Download zur Verfügung gestellt. Sind definierte Mindestkriterien erfüllt, erhält die Einrichtung eine zertifizierte Auszeichnung mit Siegel.

sehlbach & teilhaber bieten auch Heimkundenbefragungen und Kundenbefragungen Ambulante Pflege für die Bewohner/ Klienten und deren Angehörige an. Beim Branchen-Prüfsystem ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE wurden einige Neuerungen umgesetzt. Die Ergebnisse der Befragungen werden auf einem interaktiven Dashboard dargestellt. (st)

Anzeige



Anerkannte E-Learning Fortbildung für PraxisanleiterInnen und Führungskräfte spart Zeit und Geld

Ein weiteres Mal hat der dck media Verlag sein umfangreiches E-Learning Fortbildungsangebot erweitert. Nun haben auch PraxisanleiterInnen und Führungskräfte in allen Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Fortbildungsverpflichtung mit einer anerkannten, abwechslungsreichen und flexiblen E-Learning gestützten Akademie nachzuweisen.

Die neuen Fortbildungsmagazine Praxisanleiter Akademie und Führungskräfte Akademie bieten 4-mal jährlich spannende und hochwertig aufbereitete berufspädagogische und pflegfachliche Themen. Zu jedem Thema kann im Anschluss ein E-Learning-Test gemacht werden. Für jeden bestandenen Test erhält der Nutzer ein anerkanntes Zertifikat als Nachweis über eine Stunde Fortbildung und ein Fortbildungspunkt. Pro Jahr kann jeder Nutzer somit problemlos bis zu 36 Fortbildungsstunden absolvieren.

Seit Februar bietet der Verlag zusätzlich Live-Online-Seminare an. Die Teilnehmer kommen zu einem festgelegten Zeitpunkt in einem virtuellen Seminarraum zusammen und eignen sich unter Anleitung eines erfahrenen Referenten neues Wissen an. Abschluss bildet immer eine Gruppenarbeit sowie Frage- und Antwortrunden.

Die PraxisanleiterInnen und Führungskräfte bilden sich mit diesem E-Learning basiertem, multimedialen Lernkonzept eigenverantwortlich fort, wann und wo es Ihnen passt. Sie können jederzeit Ihren Lernstand kontrollieren. Mit den E-Learning-gestützten Praxisanleiter und Führungskräfte Akademien können Einrichtungen und Nutzer anstrengende, teure und zeitraubende Präsenzfortbildungen reduzieren. Das spart Geld und Zeit. (dm)

Beruf und Bildung *Personal finden und fördern*

Auch beim Thema Personalgewinnung und -entwicklung führt an der Digitalisierung kein Weg vorbei. Wie eine 360°- Digitalstrategie zur Personalgewinnung aussehen kann und zudem Wertschätzung und Weiterentwicklung im digitalen Zeitalter gelingt, erfahren Sie im Bereich „Beruf und Bildung“.



Bild: VN

Corona verschärft Personalnot - Pflegende wertvoller denn je

Erst beklatscht, mit Boni honoriert und dann bei der Entscheidung über einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag für die Altenpflege leer ausgegangen – Beschäftigte der Branche blicken auf ein hartes Jahr zurück. Die Corona-Pandemie hat den bereits seit Jahren bestehenden Fachkräftemangel in der Pflege sichtbarer gemacht. Und die ohnehin problematische Lage verschlechtert sich weiter, befeuert von der demografischen Entwicklung, die mehr ältere Beschäftigte in die Rente entlässt als jüngere nachrücken. Hier braucht es langfristige Strategien, die die Arbeit in der Altenpflege wieder attraktiver machen und Mitarbeitende langfristig binden. Die Zahl der Pflegenden in Deutschland ist in einem frühen Stadium der Corona-Pandemie zurückgegangen: Zwischen Ende März und Ende Juli 2020 sank die Zahl der in der Altenpflege Beschäftigten um 3.885, wie eine Datenabfrage der Linken-Bundestagsfraktion bei der Bundesagentur für Arbeit ergab.

Pflege gilt bei jungen Menschen als zukunftsfest

Noch im Jahr 2019 hatte die Altenpflege allerdings einen starken Zuwachs bei den Ausbildungszahlen zu verzeichnen. Und: Mehr als jeder Fünfte der 18- bis 29-Jährigen gab laut den Zeitungen der Funke Mediengruppe in einer Befragung im Dezember 2020 an, dass das eigene Interesse an einem Arbeitgeber in der Pflege in den vergangenen zwölf Monaten gestiegen sei. Vor allem die Systemrelevanz als auch die Jobsicherheit bewerteten die Befragten den Zeitungen zufolge als Faktoren, in denen Pflegeeinrichtungen besser aufgestellt seien als andere Bereiche.

Klare Dienstpläne erhöhen Akzeptanz

Geregelte Arbeitszeiten und verlässliche Freizeit stehen in der Prioritätenliste der Pflegekräfte ganz oben. Ein zuverlässiger Dienstplan sollte deshalb ein „sicheres Frei“ enthalten. „Der Dienstplan ist ein machtvoll Instrument“, sagt Annegret Miller, Personal- und Unternehmensberatung exzellenz Miller. Die Kunst sei, die Bedürfnisse der Bewohner und die Wünsche der Mitarbeitenden unter einen Hut zu bringen. Zusätzlich seien arbeitsrechtliche Regelungen zu beachten. Das sei oftmals ein Spagat, betont Expertin Miller. Ein klares Konzept Sorge dafür, dass der Dienstplan transparent sei. (VN)

DiKaTec Medizintechnik GmbH & Co. KG

Ihr Ansprechpartner für innovative Hilfsmittel

Seit über 10 Jahren steht unser Unternehmen für persönliche, individuelle und qualitative Beratung und Vertrieb von Medizinprodukten für Kliniken und Pflegeheime.

Neben dem Bereich der pränatalen Medizin liegt unser Hauptschwerpunkt im Vertrieb medizinischer Hilfsmittel. Diese dienen vor allem zur Vorbeugung und Heilung von Dekubitus oder ähnlichen, durch wenig Bewegung ausgelösten, Schädigungen der Haut. Das Sortiment beinhaltet neben Stütz- und Lagerungskissen, hochwertige Anti-Dekubitus Matratzen sowie Transferhilfen, welche in der Wund- und Krankenpflege Anwendung findet.



Bild: DiKaTec Medizintechnik

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Sicherheit und Brandschutz in Kliniken, forensischen Psychiatrien, Pflegeheimen und vielen weiteren Einrichtungen. Innovationen zur Inkontinenzüberwachung und Sturzprophylaxe runden das Sortiment ab. Der in Schweden entwickelte PUSensor, ein sensorgesteuertes Assessment Instrument zur Dekubitusprophylaxe, ist der neueste Zuwachs in unserer Produktfamilie. Über dessen Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten möchten wir Sie im Rahmen dieser Veranstaltung informieren. (Di)

Halle „Pflege & Therapie“, Stand 2-8-3

Die Pflegebetten-Serie Elvido Komfort und Digitalisierung

Noch komfortabler und digitaler – Stieglmeyer hat die Pflegebetten-Serie Elvido erfolgreich modernisiert. Die neuen Out-of-Bed-Systeme bringen digitale Entlastung. Zwei Varianten stehen zur Wahl: das fest am Elvido installierte OOB Smart und das mobile OOB Flex, das mit einer Sensorleiste auf der Liegefläche arbeitet. Steht der Bewohner auf, senden beide Systeme die Meldung auf Wunsch nicht nur an die Hausrufanlage, sondern auch an das Smartphone der Pflegekraft oder ein Dashboard am PC. Die Melde-Intervalle lassen sich präzise per App oder Web einstellen. Dazu ist keine WLAN-Infrastruktur im Haus erforderlich.



Bild: STIEGLMEYER

Mit dem Vario-Safe-System passt sich das Elvido flexibel den Bedürfnissen des Bewohners an. Die geteilte Seitensicherung lässt sich werkzeuglos anbringen und abnehmen – mithilfe patentierter Verschlüsse. So lässt sich die Sturzprophylaxe schrittweise ausbauen. Auch Kopf- und Fußteile können abgenommen und ausgetauscht werden.

Soll das Elvido mit durchgehenden oder kombinierbaren geteilten Seitensicherungen ausgestattet werden, sorgt das neue Easy-Click-System für Vorteile. Dabei werden die Holme auf vormontierte Halterungen „geklickt“ und lassen sich so ebenfalls werkzeuglos abnehmen, z. B. für eine gründliche Reinigung. (sm)

Allianz

Ihre Experten für die Absicherung von Pflegediensten

Die virtuelle Leitmesse hat für die aktuelle Situation eine tolle Lösung gefunden, die digitale Onlinemesse.

Der digitale Weg ist auch für uns nichts Neues. Warum? Wir betreuen seit über 10 Jahren weit über 100 Pflegedienste in ganz Deutschland. Wir bieten zeitsparenden und digitalen Service für unsere Kunden an. Durch die langjährige Erfahrung in der Branche, kennt sich das Versicherungsunternehmen wir diese sehr gut und wissen, worauf es ankommt.



Bild: Allianz

Die Allianz hat sich auf drei wesentliche Schwerpunkte spezialisiert:

- Ihren Pflegedienst: Absicherung der größten Risiken
- Mitarbeitergewinnung und -bindung (Eine der größten Herausforderungen in der Pflege)
- Der Pflegedienstinhaber: Ihre eigene Absicherung

Kurz gesagt: Die Mitarbeiter der Allianz plaudert aus dem Nähkästchen und möchten Ihnen eine Plattform hierfür bieten. Dies macht der Versicherungskonzern durch spezielle Webinare, persönlich auf Ihr Unternehmen erstellte Konzepte, individuelle Infovideos für Ihre Mitarbeiter uvm.

Ergänzt wird die Arbeit durch die Zusammenarbeit und das Knowhow mit Kooperationspartnern rundum das Thema Pflegedienste.

Sie sehen, wir bieten das Rundumpaket wenn es um Sie und Ihren Pflegedienst geht. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns an unserem Messestand. (AI)

CES Zutrittskontrolle

AccessOne: Zutrittslösungen für jede Tür, jeden Zugang und Möbel

Starre, veraltete Schließsysteme erzeugen hohe Verwaltungs- und Instandhaltungskosten. Daher ist der Wunsch vieler Kliniken und Pflegeheime verständlich, schrittweise in ein neues intelligentes Zutrittskontrollsystem zu investieren.

Das neue skalierbare Zutrittskontrollsystem AccessOne von CES bietet einen intelligenten Mix aus konventioneller Zutrittskontrolle und mechatronischer Offline-Schließtechnik. Dabei übernehmen die Controller sowohl die Türsteuerung als auch die Türenüberwachung. Sie sind so gestaltet, dass eine Vielzahl von Türsituationen abgebildet werden können. So sind von der einfachen Türöffnung, über die komplexe Steuerung der Flucht- und Rettungswege auch eine Schleusensteuerung oder eine Zwei-Faktor-Authentifizierung realisierbar.



Bild: C.Ed. Schulte GmbH, Zylinderschlossfabrik

Mechatronische Zylinder, Beschläge, Möbelschlösser

Die mechatronischen Schließgeräte, wie Zylinder und Beschläge kommen an Türen zum Einsatz, die lediglich organisatorischen Anforderungen unterliegen. Auch die Möbelschlösser für Personalschrankanlagen, Akten- oder Medizinschränke zählen zu den mechatronischen Schließgeräten. (CES)

Halle „Raum und Technik“

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche.**

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar.**

FOLLOW ME

SWISS MEDTECH EXPO 2021 | Austropharm 2021
REHACARE 2021 | MEDICA / COMPAMED 2021 | TheraPro 2022
MEDIZIN 2022 | MedtecLIVE 2022 | T4M 2022 | analytica 2022